



Werke zweier Brüder im konzertanten Vergleich

Singkreis Maur mit geistlichen Werken der Gebrüder Haydn in der Kirche Maur

Erstmals begleitet vom Glarner Musikkollegium stellte der Singkreis Maur drei «Te Deum»-Kompositionen von Franz Joseph und Johann Michael Haydn in den Mittelpunkt seines Konzertes.

Gabriela Frischknecht

Ob es denn dem Umstand zu verdanken ist, dass die rund vierzig Sängerinnen und Sänger des Singkreises Maur mit einer neuen Stimmbildnerin arbeiten, oder dem sichtbar vitalen und freudigen Zusammenspiel mit dem Glarner Musikkollegium: Der Singkreis Maur unter der Leitung von David Haladjian zeigte sich am vergangenen Samstag gesanglich in Topform. Ein homogener Klang im Sopran mit guter Höhe, ein angenehm dunkles Timbre in den Altstimmen und ein trotz Unterbesetzung solides Tenor- und Bassfundament wurden den beiden «Te Deum» von Franz Joseph Haydn (1732–1809) und jenem seines jüngeren Bruders Johann Michael (1737–1806) durchaus gerecht. Der Singkreis Maur wirkte sicher und entspannt.

Zwei Brüder – zwei Klangwelten

Die Gegenüberstellung dieser drei «Te Deum»-Kompositionen – der lateinische Text geht auf einen altkirchlichen Hymnus, den so genannten «Ambrosianischen Lobgesang» zurück – zeigte im Konzert deutlich, mit welch unterschiedlichem Gestus und Einsatz von Stilmitteln die beiden Brüder komponierten. Während Franz Joseph bereits zu Lebzeiten grosse Berühmtheit erlangte, weil ihm in seinem rund 30-jährigen Dienst beim Fürsten Nikolaus von Esterhazy genügend Zeit blieb, sein Kompositionsrepertoire in alle Richtungen zu erweitern, geriet das Schaffen Johann Michaels nahezu in Vergessenheit. Johann Michael Haydn war 43 Jahre lang in Salzburg als Organist, Konzertmeister und Komponist tätig und richtete seinen kompositorischen Schwerpunkt vor allem auf geistliche Werke. Seine enge Freund-



Der Singkreis Maur und das Glarner Musikkollegium überzeugten gleichermassen. (fri)

schaft mit Wolfgang Amadeus Mozart war für beide Musiker gleichermassen inspirierend. Einige Werke wurden denn auch Mozart zugeschrieben, obwohl sie aus Haydns Feder stammten. Und wie Mozart starb auch Johann Michael Haydn inmitten der Arbeit an einem Requiem.

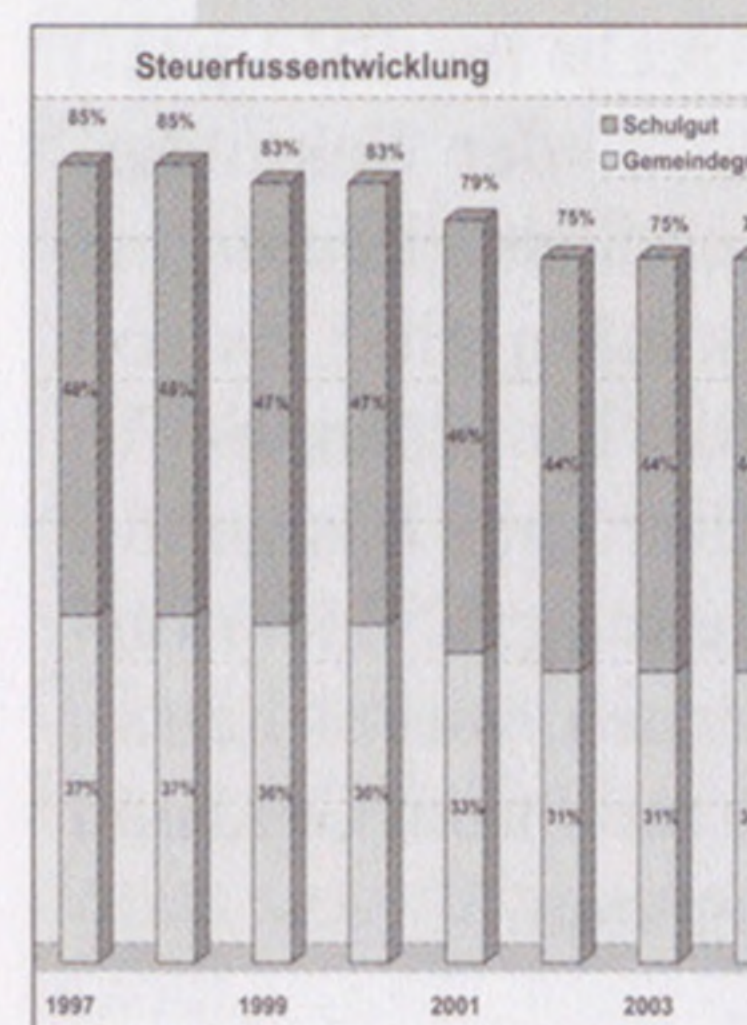
Überzeugender Klang des Glarner Musikkollegiums

Auch die Sinfonia in G-Dur, die das Glarner Musikkollegium nach der Pause als rein konzertante Darbietung spielte, wurde fälschlicherweise vorübergehend im Köchelverzeichnis aufgeführt und damit Mozart zugeschrieben. Dieser hatte jedoch nur die Einleitung dazu geschrieben und den von Depressionen geplagten Johann Michael Haydn zu den beiden musikalisch reichhaltigen Folgesätzen inspiriert. Viel Vitalität und Präsenz boten die vierzehn Streicherinnen und Streicher des Glarner Musikkollegiums – ergänzt durch vier zugezogene Bläser – in ihrer überzeugenden Interpretation dieses Werkes. Die markanten Bewegungen im zweiten

Satz führten Celli und Kontrabass mit grosser Sicherheit und der nötigen Transparenz aus.

Auch bei der Begleitung der Chorwerke zeigte sich, dass die Verpflichtung des Glarner Musikkollegiums die richtige Wahl gewesen war. In Grösse und Klang ergänzten sich die beiden Ensembles hervorragend, David Haladjian konnte aus einer reichen Dynamik schöpfen. Der grosse Applaus des Publikums war für Sänger und Musiker ein wahrhaft verdienter.

Steuererhöhung geplant – Seite 4



Die Schere zwischen Einnahmen und Ausgaben öffnet sich.

Muermelis Meinung



Leichte Ernährung

Ernährung leicht gemacht, Ernährung light, Leichte Küche, Abnehmen ohne Kalorien zählen, Grüne Küche, die Bandbreite der Ratschläge, die uns täglich entgegen springen, sei es aus den Printmedien, aus dem Fernsehen oder dem Radio, ist gross. Ein Thema, das uns alle bewegt, denn wer will schon dick oder gar ernährungsbedingt krank werden oder sein? Entsprechend gross ist mittlerweile das Angebot an Fitnesszeitschriften und -sendungen, die immer wieder neue Diäten vorstellen. Von der Schokoladendiät über die Pastadiät bis zum Heilfasten gibt es fast nichts, was nicht zu einer schlanken und damit – so wird zumindest suggeriert – auch einer gesunden Linie verhilft.

Doch halt! Nicht zu schlank bitte!

Da haben wir wieder ein neues Problem, im schlimmsten Fall Bulimie. Auch sonst ist der Preis für die ewige Schlankheit gross. Die so gesunden drei bis fünf Mahlzeiten sind bei Grösse 36 respektive 48 einfach nicht drin, ausser sie/er futtert den ganzen Tag Salat, was sie/er natürlich nicht will. Eine Süssigkeit oder ein Glas Wein am Tag will man sich auch mal gönnen und schon ist die zulässige Kalorienzahl erreicht. Die grössten Vergehen: mit den Kindern zu Mac Donalds gehen, Tiefkühlpizza und Käsefondue essen!

Dagegen hilft nur noch Sport

Am besten jeden Tag, so erhöht sich der Kalorienbedarf und hipp ist man auch, denn drei- bis fünfmal die Woche Sport muss sein, sonst gehört man zum verrosteten Eisen, und wer will das schon? Nun lernen ja wenigstens unsere Kinder von ihren Lehrern, was gut ist und was nicht. Im Kochunterricht werden Hamburger oder Mousse au chocolat gekocht, auch nicht gerade die fettärmsten Gerichte aber wenigstens frisch zubereitet. Nur nicht so recht ins Bild passt da der Pausenkiosk in der Sekundarschule Looren, wo es Süssigkeiten und u.a. Coca Cola zu kaufen gibt. Es soll Kinder geben, die dort ihr gesamtes Taschengeld lassen. Aber auch das gehört schliesslich zur Erziehung: Kinder müssen (schmerzhaft) lernen, was es heisst, eigenverantwortlich mit ihrem Geld und ihrem Körper umzugehen.

Wenn Gedichte zu feinen Reimen werden

Unvergessliche Gedichtminuten in der Mühle Maur

gw. Unglaublich, aber wahr: Gedichte können einen vor Begeisterung aus dem Sessel reissen. Diese Erfahrung machten am vergangenen Sonntag die Besucherinnen und Besucher der Matinée «Feine Reime».

In der Einladung von den beiden zurzeit in der Werkalerie ausstellenden Künstlerinnen Monika Rutschi und Andrea Fischer zur Matinée «Feine Reime» stand zwar, dass Gedichte auf eine ganz andere Art vorgetragen würden, als man es sich von der Schulzeit her gewohnt sei. Dass der Unterschied aber dermassen gross sein kann, hatte wohl niemand erwartet. Während neunzig Minuten entführte das Duo Isabelle und Fabrizio das Publikum in eine bislang unbekannte Gedichtwelt.

Ohrfeigen an die ach so hungrig leidende und sich wütend zur Wehr setzende Isabelle. Ob bei Lorient's «Advent»-Gedicht, Erich Kästners «Klassenzusammenkunft» oder beim «Monolog eines Blinden», ob bei Fritz Eckengas «Hummerreim», Kurt Schwitters «Nixe», das Duo Isabelle und Fabrizio liess die Gedichte der bekannten Meister lebendig und erlebbar werden.

Aus der Not heraus

Nach der dreijährigen Schauspielausbildung in München erging es der 1977 geborenen Isabelle-Anne Küng aus Baden wie so vielen anderen dieser Berufsgattung: Sie fand kein Engagement. «Die Idee zu «Feine Reime» entstand aus der Not der Arbeitslosigkeit heraus», berichtet sie. «Da ich schon in der Schule viel für Ge-



Gedichte werden wahr

Die junge Schauspielerin Isabelle-Anne Küng vermochte von Anfang an die Zuschauerinnen und Zuschauer in ihren Bann zu ziehen. Schon beim ersten Gedicht, «Der Handschuh» von Friedrich Schiller, in dem das Fräulein Kunigunde dem mutigen Ritter Delorges einen gefährlichen Liebesbeweis abverlangte, riss sie das Publikum mit ihrer unglaublichen Mimik und Gestik und den treffend betont vorgetragenen Zeilen mitten in die Arena der Löwen, Tiger und Leoparden. Die darauf folgende «Eskimojade», eine bis ins letzte Detail gekonnt hervorgebrachte und gespielte Wortklauberei in Krimimanager verlockte geradezu zum Mitmachen. Beim «Diätlied mit Ohrfeigenbegleitung» von Robert Gernhardt kam der Musiker Fabrizio Mosconi aus Besenbüren so richtig zum Zuge: Bei jedem kalorienreichen Menubestandteil verteilte er musikalische

Isabelle und Fabrizio, ein ausdrucksstarkes Duo in Sachen Gedichte. (Foto: gw)

dichte übrig hatte, aber fand, man sollte diese ganz anders vortragen, sagte ich mir, das machst du jetzt besser und zeigst es allen, wie es auch sein kann!»

Eine gute Idee mausert sich

Isabelle-Anne Küngs erster Auftritt vor zwei Jahren dauerte gerade mal dreissig Minuten. Lange genug, um die rund vierzig Zuschauerinnen und Zuschauer voll auf zu begeistern. Das Projekt «Feine Reime», wie Isabelle-Anne Küng es nennt, hat sich unerwartet zu etwas Grösserem entwickelt. Zwar lässt sich alleine davon nicht leben, aber die Auftritte nehmen zu und das Repertoire umfasst inzwischen unglaubliche neunzig Minuten. Was geblieben ist, ist die Begeisterung beim Publikum. So auch in Maur, was der grosse Applaus in der Mühle bewies.

Der gelbe Block erstürmte die Bundeshauptstadt

Rund 3000 Südschneiser protestierten in Bern gegen den Fluglärm



fri. Lautstark machten die Südanfluggegner auf dem Marsch zum Bundeshaus ihrem Ärger Luft. Die nach Bern mitgereisten Politiker riefen zum Weiterkämpfen auf.

«Ja, die demonschtrierte... ich weiss o nid für was genau!», klärt eine Mutter auf dem Berner Waisenhausplatz ihren Sohn auf. «E die Zürcher machen o es Gschtümm wäge däne paar Flugli!», klingt es da und dort auf den Strassen, durch die sich der Demonstrationszug bewegt. Tatsächlich sind die Bernerinnen und Berner, die gemächlich beim samstäglichen Einkauf weilen, nicht zu beneiden. Die meisten Teilnehmer der Fluglärmdemo sind mit – gelben – Trillerpfeifen ausgerüstet, die sie lautstark bis ohrenbetäubend zum Einsatz bringen. Vom Lautsprecher des Lärmмобиls, das dem gelben Tatzelwurm voranfährt, dröhnen alle paar Minuten landende Jets. Doch es findet sich ein junger Berner, der sich interessiert für die Kundgebung und wissen will, wo denn die Flugschneise Süd überhaupt sei. Rasch zeigt er sich solidarisch, denn er wohnt in der Anflugschneise des Flughafens Bern-Belp.

Auch Ostschneiser sind nach Bern gereist

Die Ankunft auf dem Bundeshausplatz ist eher unerfreulich. Fluglärmgegner aus dem Osten haben sich mit Transparenten ebenfalls auf dem Platz eingefunden und verlangen «keine Ostanflüge ohne Südanflüge». Sofort herrscht dicke Luft, die gegnerischen Lager fallen verbal übereinander her. Doch die demoerprobte Berner Polizei lässt über den Maurer Gemeindepräsidenten Bruno Sauter, der die Moderation zwischen den Reden übernimmt, ausrichten, die Ostanfluggegner möchten sich umgehend in den hinteren Teil des Platzes zurückziehen. Es klappt, die Wogen glätten sich.

Ein gelber Strom von Demonstranten ergiesst sich aus den beiden Extrazügen in den Berner Bahnhof. (Fotos: fri)

Demonstrieren als Akt der Verzweiflung

Doris Fiala, Präsidentin der kantonalen Zürcher FDP, ist stolz über die grosse Zahl, die den Weg nach Bern unternommen haben. Für Fiala ist die Kundgebung ein eigentlicher Akt der Verzweiflung. Sie fordert von Bundesrat Moritz Leuenberger umgehend Neuverhandlungen mit Deutschland. Und: Die Süd- und Ostgemeinden sollten endlich den Dialog miteinander finden und gemeinsam für die sofortige Einführung des gekröpften Nordanfluges kämpfen. Ihr Parteikollege Nationalrat Filippo Leutenegger findet noch deutlichere Worte: «Südanflüge sind falsch, unerträglich und illegal.» Er fordert den sofortigen Departementswechsel von Bundesrat Leuenberger, der sich von Deutschland über den Tisch habe ziehen lassen. «Die deutschen Politiker wollen den Wirtschaftsstandort Zürich schwächen, um die Flughäfen München und Stuttgart zu fördern.»

Nichtbetroffene sollten sich solidarisieren

SVP-Nationalrat Hans Kaufmann ist zwar «hinter dem Üetliberg» nicht von Fluglärm betroffen. Doch sei es ihm nicht egal, wie es der Mehrheit der Bevölkerung im Kanton gehe. «Diese Rechtsunsicherheit schadet den Bürgern und der Wirtschaft.» Kaufmann erinnert daran, dass mit den Bilateralen Abkommen II Gelder in Millionenhöhe nach Deutschland und in die EU fliessen werden, und fordert: «Kein Franken darf dorthin fliessen, bevor nicht die Fluglärmprobleme gelöst sind.»

Bundesrat Leuenberger lehnte das Geschenk ab

Während die Menge laut «Thomas, Thomas» skandierte, stieg auch der «Ober-

Demo für alle: Das Alter der Kundgebungsteilnehmer lag zwischen 0 und 90.

schneiser» und Präsident des Vereins Flugschneise Süd – NEIN auf die Rednertribüne. Er präsentiert die Miniausgabe des – ebenfalls nach Bern mitgereisten – Mahnmals Südschneise, die während der Kundgebung eigentlich als Präsent an Bundesrat Leuenberger hätte übergeben werden sollen. Doch Leuenberger hatte seine Teilnahme abgesagt, nachdem in einem Inserat des VFSN behauptet worden war, der Bundesrat hätte Deutschland die Südanflüge versprochen. «Das ist wohl das erste Mal, dass ein Bundesrat ein Geschenk der Bevölkerung seines Wohnkantons ablehnt», sagt Thomas Morf, «doch wir werden sicher eine würdige Person für dieses Präsent finden.»



«Heil dir Helvetia?» Laute Buhrufe Richtung Bundeshaus; mit den hier gefällten Entscheidungen sind die Südschneiser nicht zufrieden.

In den beiden Extrazügen zurück nach Zürich geht es friedlich zu und her. Man spielt Karten, diskutiert oder trinkt ein Gläschen Wein. Kein Zweifel, der Verein Flugschneise Süd – NEIN hat Demonstrationen salonfähig und familientauglich gemacht.

Gemeinderat beantragt Steuererhöhung

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Voranschlag 2005 mit einem Defizit von 1,7 Mio. Franken und 7% Steuerfusserhöhung.

Wie bereits früher berichtet, hat der Gemeinderat bei der Vorberatung des Finanzplans als Budgetierungsgrundlage eine Steuererhöhung um 8% ins Auge gefasst, um die Ertragsausfälle zu kompensieren. Gleichzeitig hat er verschiedene Massnahmen zur Ergebnisverbesserung beschlossen und deren Umsetzung in die Wege geleitet.

Inzwischen hat der Gemeinderat den Voranschlag des politischen Gemeindeguts zu Händen der Gemeindeversammlung verabschiedet. Aufgrund verschiedener Budgetanpassungen hält der Gemeinderat eine Erhöhung des Steuersatzes um 7% noch für vertretbar, weshalb der Voranschlag auf einem Steuerfuss der politischen Gemeinde von 38% (bisher 31%) basiert. Eine Hauptproblematik liegt darin, dass die Steuererträge eingebrochen und keine Anzeichen für eine Besserung erkennbar sind. So liegt beispielsweise der Ertrag der ordentlichen Steuern für das laufende Jahr mehr als 4% unter dem Budgetwert. Die Schere zwischen den Einnahmen und den Ausgaben öffnet sich. Der Aufwand in den vom Gemeinderat direkt beeinflussbaren Bereichen ist zwar unter Kontrolle. So liegt zum Beispiel der Pro-Kopf-Aufwand für Behörden und Verwaltung in Maur unter dem Durchschnitt von Gemeinden vergleichbarer Grösse und Struktur. Hingegen sind in nicht beeinflussbaren Gebieten (namentlich im Gesundheits- und Sozialbereich) zum Teil erhebliche Kostensteigerungen hinzunehmen.

Mit der Steuererhöhung strebt der Gemeinderat für die nächsten Jahre stabile Finanzverhältnisse an. So geht der Finanzplan zwischen 2005 und 2008 von einem gleich bleibenden Steuersatz von 38% aus.

Bei einem mutmasslichen Gemeindesteuerertrag von 13,3 Mio. Franken rechnet der Voranschlag für das kommende Jahr in der laufenden Rechnung mit Ausgaben von 35,4 (Budget 2004: 35,7) Mio. Franken und Einnahmen von 33,7 (32,2) Mio. Franken. Der budgetierte Aufwandüberschuss von 1,7 Mio. Franken soll dem Eigenkapital entnommen werden, das damit auf knapp 53 Mio. Franken absinkt. Gegenüber dem aktuellen Budget 2004 fallen folgende Veränderungen ins Gewicht:

- Reduktion des einfachen Steuerertrags (umgerechnet auf 100 Steuerprozent) von 35,5 auf 35 Mio. Franken

- Wegfall der Handänderungssteuern von 1 Mio. Franken
- Minderertrag von 0,48 Mio. Franken aus Darlehenszinsen infolge Liquiditätsabbaus
- Mehrausgaben von 0,26 Mio. Franken für Beiträge an den öffentlichen Verkehr
- Mehrausgaben von 0,11 Mio. Franken für Zusatzleistungen zur AHV/IV und gesetzliche Sozialhilfeleistungen

In der Investitionsrechnung sind im Verwaltungsvermögen Nettoinvestitionen von 8,2 (2004: 9,7) Mio. Franken und im Finanzvermögen von 0,75 (1,51) Mio. Franken geplant. Als Investitionsschwerpunkte sind zu nennen:

- Strassensanierungen (1,2 Mio. Franken)
- Ausbau regionale Kläranlage VSFM (1,15 Mio. Franken)
- Sanierung und Erweiterung Zollingerheim (1 Mio. Franken)
- Neue Kanalisation Oberdorf-Seestrasse (0,8 Mio. Franken)
- Platzerneuerung und -gestaltung Dorfplatz Binz (0,8 Mio. Franken)
- Erneuerung Wasserleitungsnetz und Quellsanierungen (0,9 Mio. Franken)
- Gewässersanierungen (0,7 Mio. Franken)

Die Investitionsausgaben belasten die laufende Rechnung mit ordentlichen Abschreibungen von 1,11 Mio. und zusätzlichen Abschreibungen von 6,25 Mio. Franken. Im steuerrelevanten Bereich können die Investitionen in das Verwaltungsvermögen in Übereinstimmung mit den finanzpolitischen Zielsetzungen im Entstehungsjahr vollständig abgeschrieben werden. In den durch Gebühren finanzierten Bereichen ist dies nur zu 74% möglich, weil durch die Kläranlagenausbauten sehr grosse Investitionen in kurzer Zeit anfallen, die Amortisation hingegen über eine längere Periode erfolgen kann.

Die Investitionen liegen mit rund 900 Franken pro Einwohner/-in leicht unter dem Maurmer 5-Jahres-Mittel, jedoch immer noch etwa 80% über dem kantonalen Durchschnitt.

Mit den beantragten Steuerfüssen liegt der Gesamtsteuersatz von 82% noch ein Prozent unter dem Maurmer Steuerfuss des Jahres 2000. Auch nach der Erhöhung gehört Maur noch zu den steuergünstigsten Gemeinden im Kanton Zürich. Nach heutigem Kenntnisstand dürfte Maur bezüglich Steuerfuss 2005 etwa an 11. Stelle liegen, bezüglich Steuerkraft (ordentlicher Steuerertrag pro Einwohner/-in) liegt Maur nach der letztbekannten Statistik (2003) an 13. Stelle.

Budget-Gemeindeversammlung

Die Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2004 hat über folgende Geschäfte zu befinden:

A. Bürgergemeinde (ab 19 Uhr)

Einbürgerungsgesuche von

- Nikolai Golychev, Binz
- Tatiana Tchirkounov, Binz
- Veeda Shafiq, Binz
- Familie Bekim Berisha, Binz
- Afrim Berisha, Forch
- Familie Ilija Studenovic, Ebmatingen

B. Politische Gemeinde (ab 20 Uhr)

- Voranschlag mit beantragter Steuerfusserhöhung um 7% auf 38%

C. Schulgemeinde (anschliessend)

- Voranschlag mit unverändertem Steuerfuss von 44%
- Bauabrechnung Pavillon Schulhaus Pünt, Maur, mit Kosten von 753 000 Franken (Kredit: 710 000 Franken)
- Bauabrechnung Schulhaus Gassacher, Binz, mit Kosten von 1,77 Mio. Franken (Kredit: 1,8 Mio. Franken)

D. Schulgemeinde und politische Gemeinde gemeinsam (anschliessend)

- Teilrevision der kommunalen Personalverordnung (Reduktion Treueprämie und Klärung Geltungsbereich Schulpersonal)

Die Einzelheiten zu den Traktanden sind aus der Weisungsbroschüre ersichtlich, welche bis am 20. November in alle Haushaltungen vertragen wird.

Laufende Infrastrukturerneuerung

Der laufende Unterhalt zur Werterhaltung der kommunalen Infrastrukturanlagen schreitet planmässig voran. Derzeit sind folgende Vorhaben in Ausführung oder stehen kurz davor:

Sanierung Eggstrasse, Teilstück Vorderwännwis-Stifelacher

Das Projekt beinhaltet den Einbau eines neuen Deckbelags, die Verstärkung der Bankette sowie die teilweise Ergänzung der Strassenentwässerung und der Sickerleitung. Die Kreditsumme beträgt 510 000 Franken; mit den Bauarbeiten wurde zu 480 000 Franken die Keller-Frei AG, Wallisellen, beauftragt.

Sanierung Furt Aeschholz am Dorfbach, Maur

Die rutschgefährdeten Böschungen werden mit Blocksteinen gesichert und

eine neue Blocksteinschwelle wird eingebaut. Die Kreditsumme beträgt 86 000 Franken; mit den Bauarbeiten wurde zu 67 000 Franken die Polla AG, Ebmingen, beauftragt.

Instandsetzung von Kanalisationsleitungen in Ebmingen

Nach Abschluss der Arbeiten in Binz kann eine nächste Etappe von Sanierungsarbeiten am Kanalisationsnetz in Angriff genommen werden. Der Gemeinderat bewilligte für die Innensanierung von Kanälen in den Quartieren unterhalb der Zürichstrasse einen Kredit von 308 000 Franken als gebundene Ausgabe und beauftragte die KATE-System AG, Freienbach, mit der Ausführung.

Sanierung der Ufermauer bei der Schiff-lände Maur

Der bestehende Mauerfuss der Natursteinmauer wird unterfangen und teilweise mit Holzpfählen und Spundwänden gesichert. Ein Teil der Mauer muss neu gebaut werden. Zwischen Werft und Landungssteg werden neue Betonsitzstufen erstellt. Die Kreditsumme beträgt 673 000 Franken. Mit den Wasserbauarbeiten wurde die Willy Stäubli Ing. AG, Zürich, zu 499 000 Franken beauftragt.

Personalnotizen

Für die neu geschaffene Stelle eines Sachbearbeiters für Hoch- und Tiefbau wurde Herr André Böhlen, Auslikon, per 1. Dezember angestellt. Der neue Mitarbeiter führt das Werksekretariat, ist für die administrative Vorbereitung und Begleitung von Tiefbauprojekten sowie die Durchführung von Baukontrollen im Hochbau verantwortlich.

Die Nachfolgerin für den auf das Jahresende zurücktretenden nebenamtlichen Gemeindeweibel Hansruedi Bachofen heisst Gabriella Schmocker, Maur. Sie wird ab dem nächsten Jahr für die korrekte Verteilung der amtlichen Drucksachen verantwortlich sein.

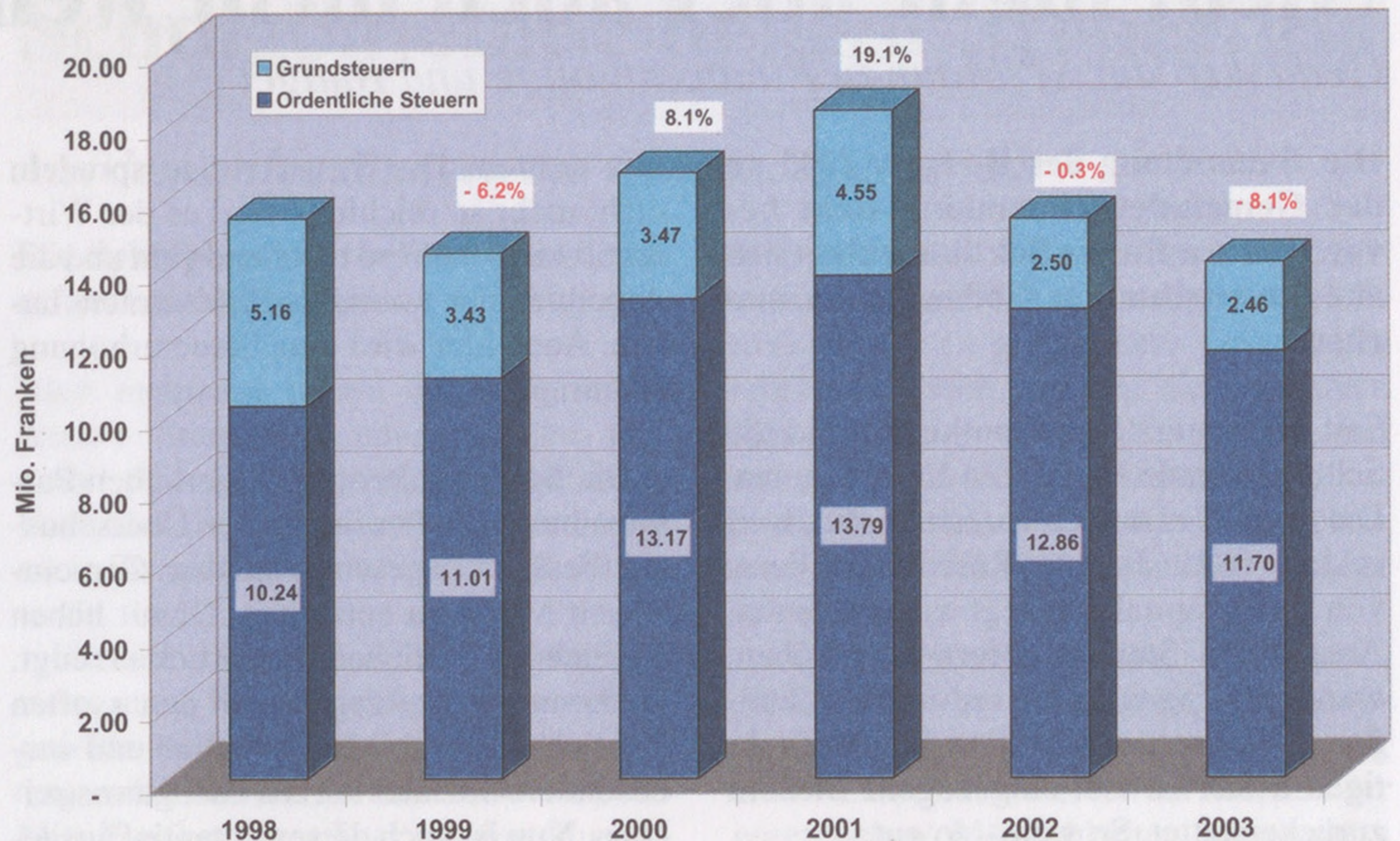
Der Gemeinderat heisst die neuen Mitarbeitenden herzlich willkommen.

Vorsicht: Rasante Fahrweise bei Ortseingängen gefährdet Haushaltbudget

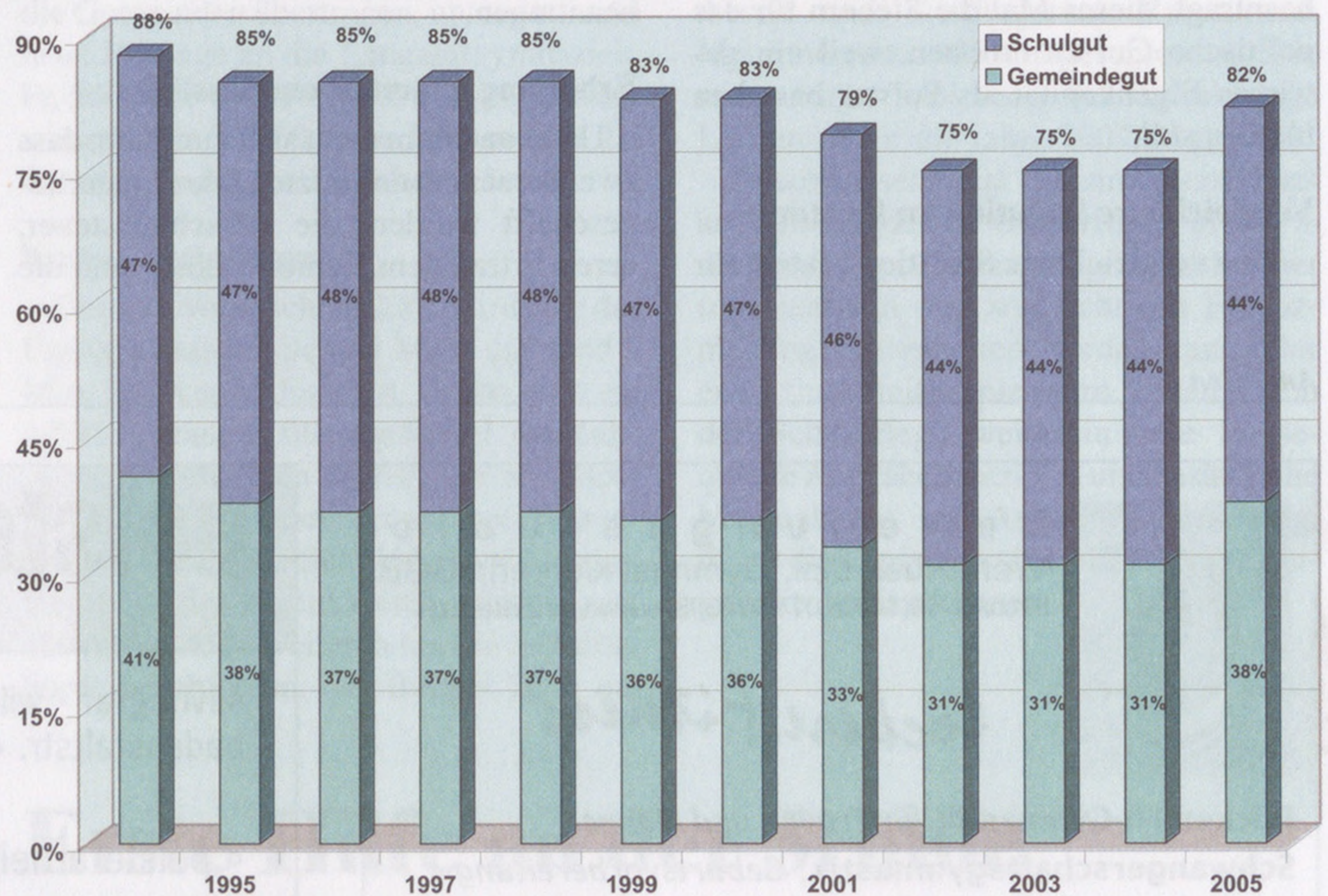
Die Verkehrsabteilung der Kantonspolizei Zürich informierte über die Ergebnisse von Geschwindigkeitskontrollen im Innerortsbereich. Schon wiederholt wurde – und dies nicht etwa auf Verlangen der Gemeindebehörden – vor dem letzten Haus am Ortsausgang Aesch gemessen, was der Staatskasse einen ergiebigen Zustupf eingebracht hat. Deshalb der gute Rat: Unmittelbar bei der Innerortssignalisation abbremser und nicht vor dem Ausserortssignal beschleunigen. Es kann sonst allenfalls teuer zu stehen kommen!

Fortsetzung auf Seite 7

Steuererträge Gemeindegut

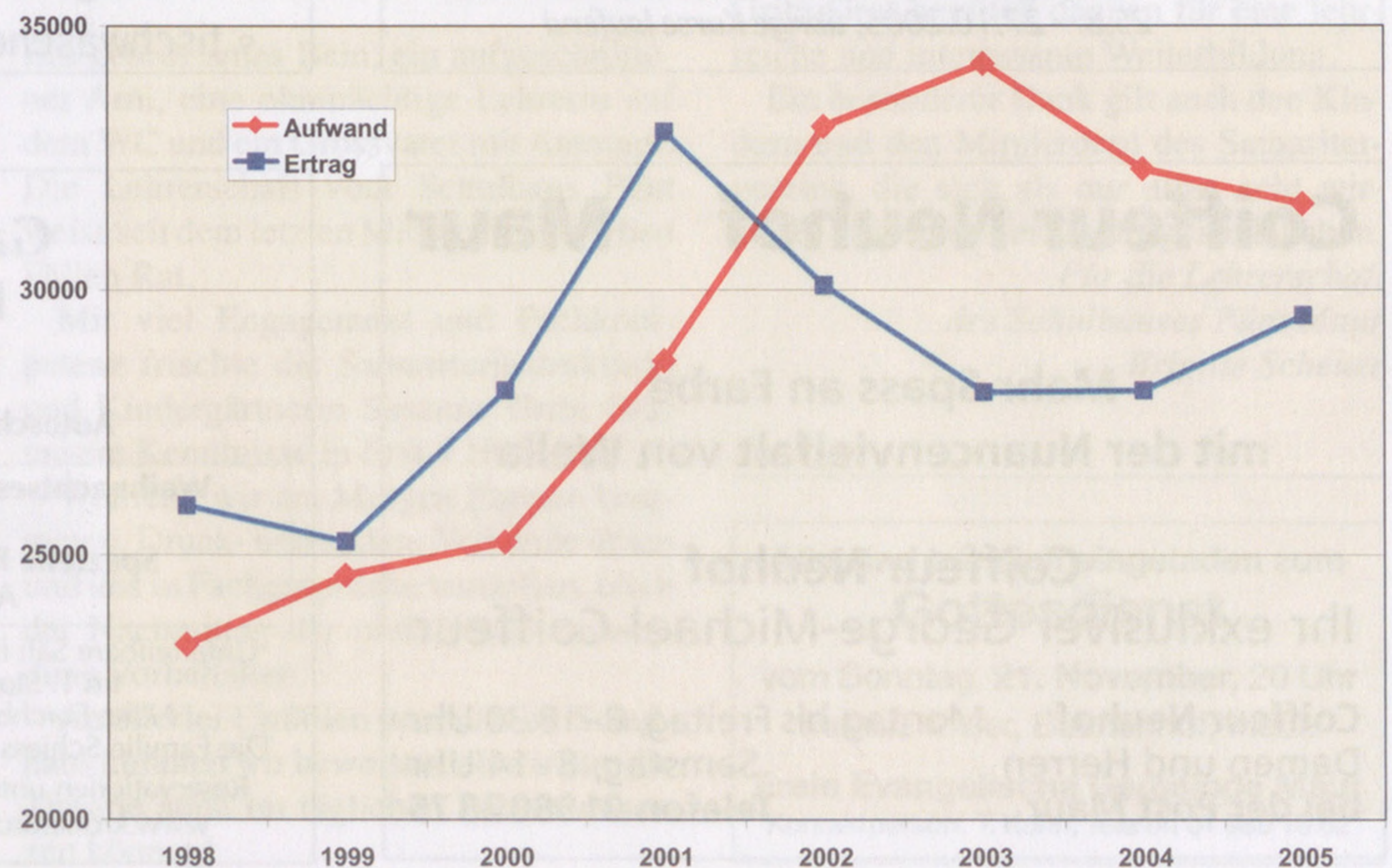


Steuerfussentwicklung



Tausend Fr.

Aufwand/Ertrag (ohne interne Buchungen)



Nicht mehr aber auch nicht weniger

Gedanken der SP Maur zu Finanzsituation und Budget

Die Behandlung des Budgets 2005 an der Gemeindeversammlung steht bevor. Das war für die Sektion Anlass sich zur Finanzsituation Gedanken zu machen.

Seit 2001 mussten die politische und die Schulgemeinde Defizite in Kauf nehmen. Dies konnte man sich vorerst leisten, weil in den «fetten Jahren» Reserven in Form von Eigenkapital angelegt worden waren. Anstatt die Steuern sofort zu erhöhen, wurde das Eigenkapital reduziert, mit anderen Worten: wurden den Steuerpflichtigen früher zu viel eingezogene Steuern zurückerstattet. So weit – so gut.

Nun steht ein weiteres Jahr bevor, in welchem mit niedrigen Einnahmen gerechnet werden muss. Der Gemeinderat beantragt, dieses Mal die Steuern für das politische Gut zu erhöhen, weil ein gewisses Eigenkapital als Polster bestehen bleiben soll.

Vergleichbare Situation im Kanton

Eine vergleichbare Situation besteht für

den Kanton. Die Steuererträge sprudeln nicht mehr so reichlich, weil es der Wirtschaft nicht mehr so blendend geht und die Arbeitnehmer weniger Einkommen haben. Auch hier wird eine Steuererhöhung beantragt.

Die Sparpolitiker der bürgerlichen Parteien haben in den Jahren des Überschusses die Steuern gesenkt, um dem Gemeinwesen Mittel zu entziehen. Damit haben sie einen künstlichen Spardruck erzeugt. Da konnten sie Ausgaben in den «soften Bereichen» Ausbildung, Kultur und insbesondere Soziales kürzen oder ganz streichen. Nun ist auch dieses Potential ausgereizt. Nicht einmal der SVP/FDP-dominierte Regierungsrat wagt es, eine allgemeine Kürzung der Beamtenlöhne zu beantragen.

Erhöhung nunmehr unerlässlich

Unter anderem rächt sich nun auch, dass zwei Steuern in den letzten Jahren ganz abgeschafft wurden, die Erbschaftssteuer, deren Ertrag dem Kanton zukam, und die

Handänderungssteuer, die der Gemeinde zugekommen war. Die damaligen Befürworter der Steuerabschaffung (im Komitee zur Abschaffung der Handänderungssteuer sass auch unser Gemeindepräsident) müssen nun erklären, dass der Verzicht auf Einnahmen – für Maur machte die Handänderungssteuer jeweils rund 1 Mio. Franken, was drei Steuerprozent entspricht, aus – dazu führt, dass die ordentlichen Staats- bzw. Gemeindesteuern erhöht werden müssen.

Die SP bedauert die Entwicklung, die eigentlich vorhersehbar war, verschliesst sich aber einer notwendigen Steuererhöhung nicht, welche im Ausmass die noch vor wenigen Jahren beschlossene Steuerreduktion nicht übersteigt. Es entspricht dem System von Budget und Steuern, dass stets so viel an Steuern erhoben wird, wie zu einem ausgeglichenen Voranschlag notwendig ist, nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Für die SP Maur, Bernhard Ueberwasser

Anzeigen



Bewegungsstudio
Vreni Rüst, dipl. Gymnastiklehrerin BGB
Kirchrain 10, Maur, 01 980 0308, www.vreni-ruest.ch

lockere Fitness

Rücken-Fit-Gymnastik für Frauen und Männer
Schwangerschaftsgymnastik, Geburtsvorbereitung
Rückbildungsgymnastik
Beckenboden nächster Kurs 25.8. – 27.10.2005

Kursbeginn: Schwangerschaft 3.1. – 24.3.2005, Beckenboden 25.8. – 27.10.2005, übrige Kurse laufend

polsterwerkstatt

workspace studio maur

silvia graf • willi schmidt
badanstaltstr. 4 • 8124 maur • tel: 043 355 58 00

- polsterarbeiten im wohn- und objektbereich
- sattlereiprodukte
- sonderanfertigungen
- vorhänge und sonnenschutzsysteme
- tischwäsche auf mass

Coiffeur Neuhof Maur

Mehr Spass an Farbe
mit der Nuancenvielfalt von Wella

Coiffeur Neuhof
Ihr exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur Neuhof Montag bis Freitag, 8–18.30 Uhr
Damen und Herren Samstag, 8–14 Uhr
bei der Post Maur Telefon 01 980 28 75

Gasthof Krone Forch



Autoschnellstrasse Rüti – Ausfahrt Forch

Weihnachtsessen jetzt planen und dann geniessen!
Grosse Menüauswahl
Spezielle Flaschenweine im Offenausschank
Aktuell: Wildspezialitäten

Unterteilbare Säli für 10 bis 50 Personen – General-Guisan-Stübli im 1. Stock – gemütliches Parterre-Restaurant
Nähe Forchbahnstation Forch – genügend Parkplätze
Die Familie Schiess und das Personal freuen sich auf Ihren Besuch.
Reservationen unter Telefon 01 918 01 01 oder Fax 01 918 01 63
www.kroneforch.ch • Montag und Dienstag sind Ruhetage

Aeschstrasse, Forch, bei Haus Nr. 43 (11.9.)

kontrollierte Fahrzeuge	409
Anzahl Übertretungen	131 (32 %)
Höchstgeschwindigkeit	83 km/h

Zollikonstrasse, Binz (29.9.)

kontrollierte Fahrzeuge	669
Anzahl Übertretungen	57 (8,5 %)
Höchstgeschwindigkeit	65 km/h

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Der Voranschlag 2005 des Zollingerheims rechnet mit einem Nettodefizit von 1,68 (Vorjahr: 2,32) Mio. Franken, wovon 1,08 Mio. Franken auf die Trägergemeinde Maur entfallen. Bei den Aufwendungen fallen dringliche bauliche Sanierungsmassnahmen (0,5 Mio. Franken) ins Gewicht. Während des geplanten Um- und Ausbaus des Südtraktes sind zudem Einnahmeausfälle bei den Alterswohnungen zu verzeichnen. Auf den 1. Januar 2005 werden die Pflgetaxen für intensive pflegerische Betreuungsfälle um 5 Franken pro Tag erhöht.
- Der Voranschlag 2005 für die Pflegewohnungen Schützenwis, Maur, rechnet bei einem Aufwand von 851 000 Franken und einem Ertrag von 678 000 Franken mit einem Betriebsdefizit von 173 000 Franken zu Lasten der Gemeinde Maur.
- Für das Umbauprojekt Zürichstrasse 234, Binz, wurde die Lieferung der Holzfenster zu 27 000 Franken an die Fritschi Fensterbau AG, Wil ZH, vergeben.
- Für den Ersatzbau Zürichstrasse 216, Binz, wurden die Zimmerarbeiten zu 42 000 Franken an die Kübler + Humm AG, Oetwil a.S., und die Holzfenster zu 27 000 Franken an die Hauenstein AG, Spreitenbach, vergeben.
- An den Asylbewerberunterkünften in Aesch war eine Sanierung der Holzfasaden nötig. Mit der Ausführung der Bauarbeiten wurden zu 30 000 Franken die Firma Boller Holzbau AG, Maur, sowie zu 8000 Franken das Malergeschäft Schnetzer, Binz, beauftragt.
- Der Polterkeller im Saaltrakt Looren erhält ein Facelifting. Die 35-jährige Beleuchtungsanlage sowie ein alter Kochherd werden ersetzt, die Wände sind bereits neu gestrichen. Die Arbeiten dazu wurden wie folgt vergeben: Malerarbeiten zu 11 000 Franken an ASM Schnetzer, Binz; Kochherd zu 15 000 Franken an Ginox, Clarens; Beleuchtung zu 26 000 Franken an Unholz AG, Ebmatingen.

Gemeinderat Maur

Alles drin!

www.maurmerpost.ch

Schulgemeinde belässt Steuerfuss

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Die Schulgemeinde belässt ihren Steuerfuss bei 44 Prozent.

Nach mehreren Jahren mit stetig wachsenden Steuereinnahmen werden aufgrund des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes die budgetierten Steuererträge auch im laufenden Jahr 2004 nicht erreicht.

Für die Planungsperiode 2004–2008 muss unter Berücksichtigung der vorliegenden Konjunkturdaten mit einer Ertragsreduktion für die Schule von ca. 2,5 Mio. Franken gerechnet werden. Zusätzlich zu den weiterhin stark wachsenden Sozialausgaben werden vom Kanton immer mehr kostenwirksame Aufgaben an die Gemeinden übertragen, unter anderem neue Beiträge an die Langzeitgymnasien, Fr. 500 000.– pro Jahr, Verwaltungskosten von rund Fr. 20 000.– pro Jahr, welche die Schulrechnung noch stärker belasten.

Kosten optimieren

Gemäss Voranschlag 2005 wird sich das Eigenkapital der Schule Maur auf rund 8 Mio. Franken reduzieren, davon sind ca. 1,5 Mio. Franken flüssige Mittel. Aus nahe liegenden Gründen (Erhalt der Möglichkeit zur Selbstfinanzierung von Investitionen) ist für die Schulpflege ein weiterer Abbau des Eigenkapitals nicht zu verantworten. Des Weiteren hat die Schulbehörde beschlossen, das Budget 2004 um

rund 100 000 Franken zu entlasten. Freiwillige, schulische Leistungen, welche trotz fehlenden gesetzlichen Grundlagen erbracht werden, wurden einer genauen Kosten-Nutzen-Analyse unterzogen und auf mögliche Kostenreduktionen überprüft. Die Lehrerschaft und die Bevölkerung werden im 1. Quartal 2005 darüber informiert.

Die Reformziele der Legislaturperiode 2002/2006, wie Schulleitung, Frühenglisch, Blockzeiten, Computereinführung ab der Unterstufe, werden im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten plangemäss umgesetzt. Die Mehrkosten sind in der laufenden Finanzplanung klar ausgewiesen. Die Sanierungsprojekte Schulhaus Aesch und Kindergarten Rainstrasse, Maur, werden 2005 abgeschlossen. Die notwendige Sanierung der Schulanlage Looren ist für die Jahre 2007/08 geplant.

Abschliessend ist anzumerken, dass am unveränderten Steuerfuss von 44 % des einfachen Steuerertrages, dank einer transparenten und weitsichtigen Finanzplanung, festgehalten werden kann. Der enge finanzielle Spielraum verlangt von der Schulpflege weiterhin eine konsequente Ausgabendisziplin und zusätzliche Massnahmen zur Aufwandoptimierung, damit die Legislaturziele ohne Verzug umgesetzt werden können.

Schulpflege Maur

Erste Hilfe an der Schule

Weiterbildungstag der Lehrerschaft des Schulhauses Pünt, in Maur, in Sachen Erste Hilfe.

Ein gebrochenes Bein, ein aufgeschnittener Arm, eine ohnmächtige Lehrerin auf dem WC und ein Grossvater mit Atemnot. Die Lehrerschaft vom Schulhaus Pünt weiss seit dem letzten Mittwoch in solchen Fällen Rat.

Mit viel Engagement und Fachkompetenz frischte die Samariterinstruktorin und Kindergärtnerin Susanne Gribi Graf unsere Kenntnisse in Erster Hilfe auf.

Während wir am Morgen Puppen beatmeten, Druck- und andere Verbände übten und uns in Fachgespräche vertieften, blieb der Nachmittag der praktischen Anwendung vorbehalten.

An allerlei Unfällen ums und im Schulhaus konnten wir beweisen, ob wir nun die Theorie auch im täglichen Leben umsetzen können!

Für Notfälle sind wir nun gerüstet, hoffen aber natürlich, dass sie nicht eintreffen! Wir möchten an dieser Stelle Susanne Gribi Graf herzlich danken für eine lehrreiche und interessante Weiterbildung.

Ein besonderer Dank gilt auch den Kindern und den Mitgliedern des Samaritervereins, die sich als nur allzu echt wirkende Opfer zur Verfügung gestellt haben.

Für die Lehrerschaft
des Schulhauses Pünt Maur
Brigitte Scheuer

Anzeige

Alle sind herzlich eingeladen zum Gottesdienst

vom Sonntag, 21. November, 20 Uhr
Familie Meier, Buchenhof, Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: T. Kuhn, Telefon 01 980 18 62

Weihnachtsverkauf

*Originelle
Geschenksideen
mit vielen
Neuheiten*



*Gemütliches
Einkaufen mit
Parkplätzen
vor dem Hüsli*

Sonntagsverkauf: 21.11, 5.12 und 19.12.04

jeweils 12.00-17.00

Heiri-Hüsli

Zürichstrasse 228

8122 Wetz

Tel. 043 366 06 10

Öffnungszeiten:

Dienstag 9.00 - 12.00 / 14.00 - 18.00

Donnerstag 9.00 - 12.00

Freitag 9.00 - 12.00 / 14.00 - 18.00



Degustation einiger Neuheiten aus unserem Weinsortiment am Freitag, 26. November, von 17 bis 22 Uhr im Getränkeshop, Kehlhofstrasse 524, Maur



Liebe Weinfreunde

Das Jahr geht bereits wieder dem Ende zu. Für uns war es ein ereignisreiches, mit dem Höhepunkt der Eröffnung unseres Getränkeshops in Maur. Auf diesen Anlass hin haben wir unseren Weinbereich und damit die Auswahl wesentlich erweitert. Man braucht nicht lange nach wahren Trouvaillen zu suchen. Diese möchten wir gerne mit Ihnen in der besonderen Atmosphäre unseres Shops degustieren. Bei den Weinen, die wir Ihnen vorstellen möchten, handelt es sich um Köstlichkeiten aus der ganzen Welt, die nicht nur durch ihre Qualität, sondern auch bezüglich Preis vollumfänglich zu überzeugen wissen.

Wir möchten Sie dazu herzlich einladen und freuen uns auf Ihren Besuch.

Schatt & Schärer AG



Schatt Getränkeshop

Kehlhofstrasse 524 • 8124 Maur

Tel. 01 980 11 11 • Fax 01 980 11 12

www.getraenke-shop.ch • prost@getraenke-schatt.ch

Gesamtsteuerfuss nur 3 Prozentpunkte erhöhen

Stellungnahme einiger Politiker zum geplanten Massnahmenpaket des Gemeinderats

Seit über einem Jahr wird die Bevölkerung der Gemeinde Maur von den Südanflügen zum Teil sehr stark in Mitleidenschaft gezogen. Die Lebensqualität hat dadurch spürbar abgenommen. Nun droht eine weitere Verschlechterung der Standortqualität.

Gemäss den Anträgen des Gemeinderates und der Schulpflege soll für 2005 der Gesamtsteuerfuss um 7 Prozentpunkte auf 82 % erhöht werden. Eine finanzpolitische Debatte ist daher mehr als angebracht, um gemeinsam mit den Behörden tragbare Lösungen für die kommenden Jahre zu finden.

Lobenswerte Vorarbeit der Behörden

Beide Behörden legen Budgetanträge vor, die mehrmals überarbeitet und mit verschiedenen Kürzungen gegenüber den Vorjahren versehen sind. Es muss auch anerkannt werden, dass nur ein geringer Teil der beiden Haushalte kurzfristig von den Exekutiven wirklich beeinflusst werden kann und dass immer mehr Kosten von Bund und Kanton auf die Gemeinden verlagert werden. In guten wirtschaftlichen Zeiten hätten diese Zusatzbelastungen durch reichlicher fliessende Steuererträge ausbalanciert werden können. In Zeiten stagnierender oder gar sinkender Steuererträge öffnet sich eine bedrohliche finanzpolitische Schere.

In der Diagnose der markant verschlechterten Finanzlage sind wir mit den Behörden einig. Nur betreffend der «Therapie» schlagen wir eine Alternative vor, die die Budgets und die Steuerfussfestlegungen für 2005 in einem mehrjährigen Zusammenhang betrachtet.

Schrittweise Steuern senken, schrittweise erhöhen

Seit über zwei Jahrzehnten ist die Maurmer Finanzpolitik geprägt von kleinen Schritten und der Solidarität zwischen den beiden Gütern. Einerseits wurden neue Staatsaufgaben nur nach vorsichtiger Prüfung und nach der Gewährung von zeitlich befristeten Versuchsbetrieben übernommen. Die Steuerfüsse wurden stets massvoll nach unten angepasst. Die Behörden hätten hier gerade in der zweiten Hälfte der 90er-Jahre mehrmals wesentlich aggressiver vorgehen können. Die zurückhaltende Senkung der Steuerfüsse resultierte in teilweise hohen Jahresüberschüssen und einer substantiellen Erhöhung des Nettovermögens auf rund 80 Millionen Franken. Andererseits wurden die Steuerfussfestlegungen zwischen dem Gemeinderat und der Schulpflege stets koordiniert, da der Steuerzahler nur einen Ge-

samtsteuerfuss, der auch mit anderen Gemeinden verglichen werden kann, zur Kenntnis nimmt oder nehmen muss.

Es sei in Erinnerung gerufen, dass die Schulgemeinde ihren Steuerfuss erhöhen musste, und das politische Gut im Gegenzug seinen Anteil reduzierte, um die Gesamtbelastung für die Bevölkerung auszuglätten. In Anbetracht dieser finanzpolitischen Tradition und des nach wie vor respektablen Nettovermögens schlagen wir vor, dass der Gesamtsteuerfuss für 2005 lediglich um 3 Prozentpunkte erhöht wird. Konkret: Erhöhung um 5 Prozentpunkte bei der politischen Gemeinde und Reduktion um 2 Prozentpunkte bei der Schulgemeinde.

Politische Gemeinde: Plus 5 und einige Hausaufgaben

Der Wegfall der Handänderungssteuer belastet die politische Gemeinde um knapp 3 Steuerprozent. In diesem Umfang ist eine Steuerfusserhöhung ausgewiesen. Nach wie vor unbefriedigend ist die finanzpolitische Transparenz im Zusammenhang mit dem Zollingerheim in Aesch: Einerseits zahlt die Gemeinde Maur, wie die Partnergemeinde Zumikon, ihren Anteil am operativen jährlichen Defizit. Andererseits werden die Erneuerungs- und Erweiterungsinvestitionen über die Investitionsrechnung verbucht und im gleichen Jahr voll abgeschrieben. Dadurch sind die wahren, langfristigen Kosten dieser Institution eher unklar als klar. Wir verweisen auf den Finanzplan 2004–2008, in welchem Investitionen von über 5 Mio. Franken vorgesehen sind, deren Abschreibungen mit allgemeinen Steuern finanziert werden sollen. Die entsprechenden Gemeindeversammlungsbeschlüsse von Zumikon und Maur sind nicht vor Mitte 2005 zu erwarten, so dass für das nächste Jahr auch keine Inves-

tionen von 0,75 Mio. Franken zu erwarten sind. Der Gemeinderat wird aufgefordert, mit den kommenden Anträgen für das Zollingerheim deren Finanzierung über zusätzliche Steuerprozentpunkte oder besser – im Sinne des Verursacherprinzips – über die Pensionstaxen im Detail zu begründen.

Im Weiteren wird vom Gemeinderat erwartet, im Laufe des kommenden Jahres mit den verschiedenen kommunalen Institutionen (Chinderhuus/Kinderhort, Spitex, Zollingerheim, Betreutes Wohnen, Maurmer Post), die über jährliche Defizitbeiträge verfügen, Gespräche zu führen und Massnahmen einzuleiten, um die Ertragssituation zu verbessern.

Schulgemeinde: Gegen einen Anstieg des Eigenkapitals

Im geschilderten Umfeld ist es schwer nachvollziehbar, weshalb die Schulpflege über die nächsten Jahre auf der Basis eines gleich bleibenden Steuerfusses gar eine Erhöhung des Eigenkapitals anstrebt. Der Investitionsschub der letzten Jahre nähert sich 2005 seinem Ende. Dies gibt die Möglichkeit, dass die verbleibenden Abschreibungen nun über einige Jahre gestreckt werden. Daher beantragen wir eine Steuerfussreduktion von 2 Prozentpunkten.

Ohne Zweifel, in einem Jahr verfügen wir über neue Erkenntnisse, die uns allenfalls veranlassen, erneut Veränderungen an den Steuerfüssen zu diskutieren. Glücklicherweise verfügen beide Güter über ein gesundes finanzpolitisches Polster, so dass eine zurückhaltende Steuerfusserhöhung sehr wohl verantwortet werden kann.

*Kaspar Blättler, FDP, Ueli Büchi, FDP
Jörg Emch, SVP, Alex Gantner, FDP
Walter Heller, SVP, Ruedi Kurth, FDP*

Info/Korrigenda

sl. In den Artikel über die Eröffnung des neuen Schatt-Getränkeshops in Maur (*Maurmer Post* vom 5. November) haben sich zwei Fehler eingeschlichen. Das Weinsortiment wurde nicht von 80 auf 1300 sondern von 80 auf 320 Produkte erhöht. Die Internetadresse wurde ohne Umlaut abgedruckt. Diese Adresse ist jedoch ungültig und hat nichts mit dem neuen Laden zu tun. Richtig ist die Adresse: www.getranke-shop.ch.

Die Not mit den Umlauten

Noch nicht lange gibt es Internetadressen

mit Umlauten. Wer noch nicht das separate Programm für die Internetadressen mit Umlauten wie www.zürich.ch installiert hat, bekommt da nur Fehlermeldungen, sofern er nicht mit den Browsern Firefox, Opera oder Mozilla arbeitet. Meistverbreitet ist der Internet Explorer und der versteht keine Umlaute. Man muss daher ein «Plug-in», also ein kleines Zusatzprogramm aus dem Internet herunterladen, beispielsweise unter www.verisign-grs.com/index.jsp. Dann findet auch der Internet Explorer Schatts Getränkeshop unter www.getranke-shop.ch.

Schuhreparaturen und Schlüsselservice

(schon über 20 Jahre in Zumikon)

Rocco Belgrado
Dorfstrasse 62
8126 Zumikon
Telefon 01 918 00 90

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
jeden Dienstag u. Donnerstag 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI

079/443 12 42

Wir organisieren und planen
individuelle Reisen durch Namibia

namibia
individual travel
Heidy Süess

Chalenstrasse 72, 8123 Ebmatingen
044 980 24 78, info@namibia-reisen.ch
www.namibia-reisen.ch

Ayurveda-Massagen

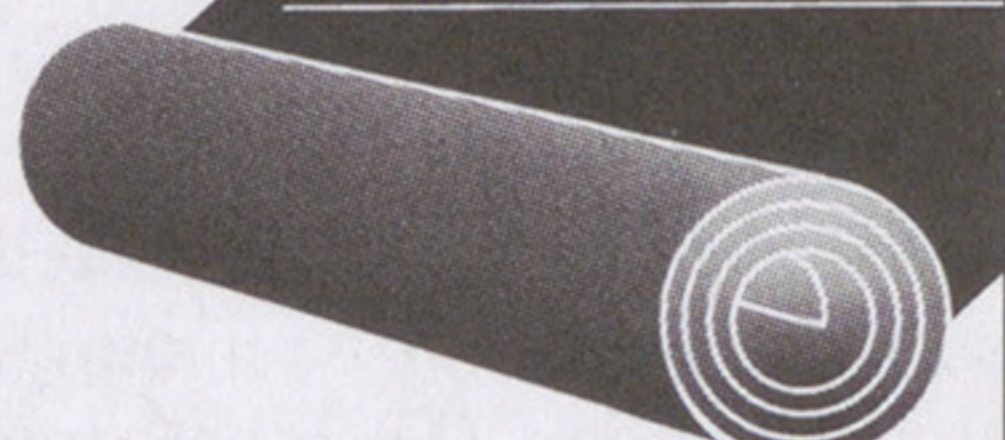
Ganzheitliche Regeneration für
Körper, Geist und Seele

sundara Praxis für Ayurveda
Susanne Zeindler, Ebmingen
Telefon 01 887 75 37

rené engel

Langärstrasse 102
CH-8117 Fällanden
Telefon 01 825 48 97
Telefax 01 825 48 97
Natel 079 666 30 77

Bodenbeläge
Teppiche
Linol - Novilon - Parkett



Computerhilfe



Wir helfen bei allen Computerproblemen
für Private
und Kleinfirmen.
Testen Sie uns.

Pannenhilfe, Installationen, Internet, Netzwerk.
Individuelle Schulung vor Ort,
(auch für ältere Personen).
Hard- und Software die passt. (Gratisberatung)

EG - Soft Computerservice

Im Brünneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53

E - Mail: egsoft@greenmail.ch

Homepage: egsoft.ch

Zu vermieten in Ebmingen per sofort
Büro, ca. 33 m², Preis auf Anfrage

Per April 2005

Gewerberaum, 300 m², Fr. 110.-/m²

Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg verlangen.

Von Privat gesucht

Bauland, ca. 1000 m²
in der Region Pfannenstiel

Angebote unter Chiffre 2004.47.1 an Haas Druck AG
Maurmer Post, Maiacherstrasse 14, 8127 Forch



Blumen P. Gätzi

Gärtnerei · Gartenbau
Grabbeepflanzung · Arrangements
8124 Maur · Telefon 01 980 19 85

Einladung zur Weihnachts- und Adventsausstellung

Samstag, 20. November bis
Freitag, 24. Dezember

Auch dieses Jahr haben wir wieder eine grosse Auswahl an Adventskränzen und Wurzelarrangements für Sie vorbereitet. Ebenso haben wir wunderschöne, selbst gezogene Weihnachtssterne, um sämtliche Zimmer und Räume weihnächtlich zu schmücken.

Kommen Sie doch für einen Besuch bei uns vorbei, vielleicht haben wir ja das Passende für Sie.

Wir freuen uns, Sie bei uns begrüßen zu dürfen.

Ihre Gärtnerei am Greifensee



Jeden Sonntag
von 9 bis 12 Uhr
geöffnet



www.maurmerpost.ch



Ihre
Maurmer Post
begleitet Sie
überall
auf der Welt.

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

Zu verkaufen in Ebmingen eine schöne
5-Zimmer-Wohnung 2. OG
Bachtobelstrasse 19. Nach Vereinbarung.
Mit Seesicht und zwei Balkonen. Ein Tiefgaragenplatz, separate Waschküche und Keller. Fr. 650 000.-. Interessenten melden sich unter 079 700 50 51.

Zu vermieten in Ebmingen eine schöne
5-Zimmer-Wohnung 2. OG
Bachtobelstrasse 19. Nach Vereinbarung.
Mit Seesicht und zwei Balkonen. Ein Tiefgaragenplatz, separate Waschküche und Keller. Fr. 2750.- pro Monat, inkl. NK. Interessenten melden sich unter 079 700 50 51.

Rüstige, kinderliebende und erfahrene Frau gesucht zum Hüten zweier aktiver und fröhlicher Kleinkinder (9 Monate). Flexible Einsätze zwischen zwei und mehreren Stunden pro Woche bei uns zu Hause auf der Forch. (Deutsch- und/oder englischsprachig). Interessentinnen melden sich bitte unter Telefon 076 342 21 33.

Naturstation Silberweide im Juni

Eröffnung im Juni 2005

Die Naturstation Silberweide wird einen Schulungsraum, eine Ausstellung über das Greifenseegebiet, die typischen Pflanzen- und Tierarten bieten und Informationen über die landwirtschaftliche Nutzung und den Schutz des Gebietes geben. Ein Erlebnispfad führt durch das Areal und ermöglicht, Pflanzen und Tiere genauer unter die Lupe zu nehmen. Es können auch Führungen für Schulklassen, Firmen, Vereine oder andere Gruppen organisiert und gebucht werden.

Realisierung in 3 Etappen

1. Etappe, seit Oktober 2004 (100% finanziert):

- Die noch bestehenden Gebäude werden abgerissen.
- Die Landschaft wird neu gestaltet, um Lebensräume für typische Pflanzen- und Tierarten des Greifensees zu schaffen. Es entstehen Flachweiher, ein Alt-

lauf, ein Beobachtungshide und vieles mehr.

2. Etappe, voraussichtlich ab Januar 2005 (65% finanziert):

- Die zwei neuen Gebäude, direkt angrenzend an die Parkplätze, werden gebaut.
- Die Parkplätze werden saniert und die Strasseneinfahrt neu gestaltet. Die Parkplätze werden neu gebührenpflichtig sein.
- Es wird eine Ausstellung konzipiert und ein Erlebnispfad erstellt.

3. Etappe, Zeitpunkt noch offen (30% finanziert):

- Der Relikerbach wird renaturiert.

Bisher konnte Sponsoringgeld in der Höhe von 1 144 410 Franken generiert werden. Weitere 440 000 Franken sind in

Aussicht gestellt worden. Für die vollständige Realisierung des Projektes sind über Sponsoren noch 591 890 Franken zu decken.

Auch Maur ist beteiligt

Die Greifensee-Stiftung wurde 1997 von den sieben Greifensee-Gemeinden (Uster, Greifensee, Schwerzenbach, Fällanden, Maur, Egg, Mönchaltorf) gegründet. Im Stiftungsrat vertreten sind Exekutivmitglieder dieser Gemeinden. Die Stiftung hat zum Ziel, den Landschaftsraum Greifensee mit seiner einmaligen Flora und Fauna zu erhalten. Gleichzeitig realisiert sie aber auch Projekte für die Erholungsnutzung. Schutz und Nutzung sollen gleichermassen berücksichtigt werden, wobei das Prinzip der räumlichen Entflechtung gilt.

Für die Greifensee-Stiftung
Patricia Bernet

Doppelsieger und Pechvögel

Grosser Hallenconcours im Reitzentrum Forch

sl. Den Hallenconcours im Reitzentrum Forch dominierten Katrin Bettschart aus Rüti ZH und der 14-jährige Kevin Spillmann aus Volketswil mit je zwei Siegen. Pechvogel war Martin Fuchs, der sich in der zweitletzten Prüfung verletzte.

Den Grundstein für ein herausragendes Resultat am grossen Hallenconcours im Reitzentrum Forch von Freitag bis Sonntag legte Katrin Bettschart aus Rüti ZH souverän am Freitagabend. In den beiden Prüfungen RIII/MI liess sie nichts anbrennen und belegte mit fehlerlosen Umgängen zuerst im R3/M1-Zwei-Phasen-Springen und auch im anschliessenden R3/M1 mit dem Inländer Ingo III CH jeweils den ersten Platz. Einen weiteren Doppelsieg feierte der erst 14-jährige Kevin Spillmann aus Volketswil. Gut gecoacht von seiner turniererfahrenen Mutter Carol, war er in den freien Prüfungen vom Samstag mit Hector II unschlagbar. Im R2 konnte er sich am Sonntag mit dem Franzosenfuchs Cosmon jedoch nicht für die Siegerrunde qualifizieren. Dieses erste R2 gewann Philipp Züger aus Galgenen mit Lord's Dream King CH. Die zweite Siegerrunde im R2 ging an Irina Giesswein aus Wettswil auf Irana V.

Einheimische nicht so erfolgreich

Die einheimischen Reiter und Reiterinnen mussten sich für einmal mit hinteren Plätzen abfinden – ausser Cedric van

Wegberg aus Forch, der mit der Stute Iskia den dritten Rang in der freien Prüfung am Sonntag erreichte. Einen achten und einen zwölften Platz in freien Prüfungen errang auch Mirjam Farnum (Forch) mit der Inländerstute Candia III CH. Auf dem guten vierten Rang im RI platzierte sich der junge Philipp Bär aus Ebmatingen mit Cacharel. Mit dem jungen, talentierten Pferd seiner Mutter «A Little Gun» qualifizierte er sich für die Siegerrunde am Sonntag im R2. Ein leichter Stangenfehler bedeutete den neunten Schlussrang.

Bise machte Pferde lüpfig

Die Kälte – rund 5 Grad über null, war ja nicht schlimm, aber die blasende Bise liess Pferde, Reitende und Begleitpersonen erzittern. Die Zuschauer suchten immer wieder die wärmende Festwirtschaft auf. Es tolle, der Witterung angepasste Menüs wie Braten mit Kartoffelstock – sah verdächtig nach industriell hergestelltem Stocki aus, aber egal, dazu gab es ja auch Gemüse. Es schmeckte auf jeden Fall. Beim Abreiten und auch im Parcours waren einzelne Pferde infolge der Kälte «lüpfig». Bocken, Steigen – das sah man mehr, als bei gemässigten Temperaturen. Ein paar Stürze waren die Folge, teils auch aus reiterlichen Fehlern resultierend.

Dem Publikum stockte der Atem

Pech hatte der Junior Martin Fuchs – Sohn von Renate und Markus Fuchs –, Nachwuchs von Elitereitern aus Effreti-

kon. Er stürzte in der Siegerrunde in der Prüfung 14 A und verletzte sich. Mit Hildon Sorian belegte er nach einem Stangenfehler in der Siegerrunde bereits den fünften Rang und dann hätte er das mit dem sechsjährigen Holsteiner Wallach Cor II toppen können. Doch am Ende des Parcours stürzte er vom Pferd und verletzte sich. Dem Publikum stockt der Atem, denn der Junge lag minutenlang reglos am Boden. Er konnte sich aber mit Hilfe seiner Mutter und anderer Helfer wieder aufrichten und wurde halb getragen, halb auf einem Bein hüpfend zum Sanitätswagen begleitet. Sonst gab es aber keine gravierenden Verletzungen, lediglich ein paar Prellungen oder blaue Flecken.

Anzeige

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26
Natel 079 474 58 92

Interfunk



Radio TV Bindschädler

Service und Verkauf

Zürichstrasse 123a
8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 30 40
Fax 01 980 43 21
radiotvbindschaedler@ggaweb.ch

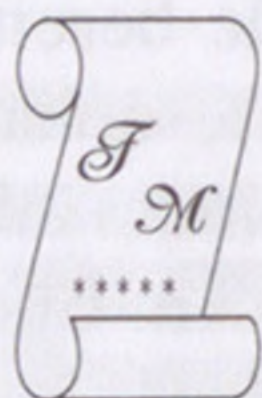


COSMETIC

**Das Kosmetik-Institut mit viel Charme und
Ambiance, wo der persönliche Kontakt zählt.**

Nehmen Sie sich eine Auszeit...
Lassen Sie sich entspannend pflegen.

Jo Bä Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch
Telefon und Fax 043 366 06 50



Franz Maurer

Maler- und Tapeziergeschäft
8124 Maur, Fällandenstrasse 1
Tel. 079 661 39 93, Fax 01 825 63 58

sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten

saubere Ausführung

kompetent

kreativ

Naturfarben

Renovationen – Umbauten – Neubauten

Hundeschule Dog & Fun



- Welpen- und Junghundekurse
- Formationsgruppen (Plauschgruppe)
- Privatstunden

Hunde aller Rassen und Mischlinge sind herzlich willkommen.

Auskunft: C. Zweifel, Telefon 079 319 6848

Schöner wohnen...
Wir zeigen Ihnen wie!

décoration d'intérieur

by



Chester S. Mäder-Bürli

Rufen Sie uns an!

Chalenstrasse 60, 8123 Ebmatingen, Tel. 01 980 21 40,
Fax 01 980 25 69, maeder-buerli@ggaweb.ch



**WARTEN SIE NICHT AUF DEN ERSTEN
SCHNEE UND KOMMEN SIE JETZT VORBEI!**

DER REGENREIFEN 

Zweifel & Weber

G A R A G E P N E U H A U S A G

Forchstrasse 113 8127 Forch-Scheuren Telefon 043 366 21 00 Fax 043 366 21 09

email: garageinfo@zweiweb.ch / pneuinfo@zweiweb.ch Internet: www.zweiweb.ch

Infos

Werkgalerie Maur

Veronika Scheri, Bilder

Gegenwartskunst, Acryl, Strukturen, Formen, Farben

Fritz Kempf, Objekte

Vasen, Kerzenständer, Adventskranz und Weihnachtsbaum aus Eisen und Chrom

red. Vernissage

Donnerstag, 25. November, 17 bis 20 Uhr

Öffnungszeiten

Donnerstag, 2. Dezember, 17 bis 20 Uhr

Freitag, 26. November, 3. Dezember, 17 bis 20 Uhr

Samstag, 27. November, 4. Dezember, 14 bis 17 Uhr

Sonntag, 28. November, 11 bis 14 Uhr

Finissage mit Apéro, 5. Dezember, 10 bis 14 Uhr

Werkgalerie Maur, Dorfplatz

Was läuft anderswo?

Bilder – Formen – Gegenstände

Ausstellung in der Tokterhuus-Galerie
Fällanden, Dübendorfstrasse 20



V.l.n.r.: Manfred Wasner und Inge Saur stellen gemeinsam mit Ariane Pochon und Elsbeth Frauenfelder aus Maur in Fällanden ihre Werke aus. (Foto: zgw)

Elsbeth Frauenfelder, Maur, ist seit Jahren bekannt für ihre subtile Aquarelltechnik. Besonders ansprechend sind ihre Blumen-aquarelle, eine ausgewogene Mischung von naturtreuer und künstlerischer Umsetzung in Bilder.

Ariane Pochon, Maur, hat sich nach einer Ausbildung an der Gestaltungsschule Punkt G der Acrylmalerei und der Schwarzweissfotografie verschrieben.

Manfred Wasner, Tettang, begeht neue Wege der Holzbearbeitung. Wurzeln und Äste erhalten eine feinfühligte Nachbearbeitung und lassen den Betrachter immer neues Lebendiges in «totem» Holz erblicken.

Inge Saur, Fällanden, betreibt Porzellanmalerei und Glasbearbeitungen. Formen und Farben in Glas verändern Gebrauchsgegenstände in nicht alltägliche Kunstgegenstände.

Vernissage

Samstag, 27. November, 17 bis 21 Uhr.

Öffnungszeiten der Ausstellung:

27. November bis 17. Dezember

Montag bis Freitag, 17 bis 21 Uhr, Samstag/Sonntag, 15 bis 18 Uhr

Ruth Zürcher als Gast des Gottfried-Keller-Zentrums

Auf Einladung des Gottfried-Keller-Zentrums zeigt Ruth Zürcher ihre jüngste Ausstellung in dessen Galerie an der Gottfried-Keller-Strasse 8 in Glattfelden. Ursprünglich wurde die in Scheuren lebende Künstlerin durch ihre grossformatigen, in zahlreichen öffentlichen und privaten Räumen der ganzen Schweiz aufgehängten Tapisserien bekannt. Dieses Mal zeigt sie Webereien, Miniaturen, Collagen und Hintergrundmalereien.

Die Vernissage fand bereits am 18. November statt. Die Ausstellung läuft vom 19. November bis zum 23. Januar. An den so genannten Künstlerapéros – am Sonntag, 21. November, von 14 bis 17 Uhr, am Samstag, 4. Dezember, von 16 bis 18 Uhr und am Sonntag, 16. Januar 2005, von 14 bis 17 Uhr wird die Künstlerin anwesend sein, die Finissage am 23. Januar geht bis um 16 Uhr.

Folgende Öffnungszeiten sind vorgesehen: Dienstag bis Freitag von 10 bis 20 Uhr; Samstag und Sonntag von 10 bis 18 Uhr; Montag sowie am 24. und 25. Dezember ist die Ausstellung geschlossen. Das Sekretariat ist telefonisch erreichbar unter 01 867 41 97. Gisela Goehrke

Klavierrezital mit Christian Spring

red. Lassen Sie sich am 21. November in der Helferei des Grossmünsters Zürich von Christian Spring am Klavier verzaubern. Der Maurmer spielt die 24 Préludes Op. 28 (erschienen 1839) von Frédéric Chopin und die Préludes, 1^{er} Livre (1919) von Claude Debussy. Beginn: 17 Uhr.

FC-Maur-Corner

Resultate der letzten Spiele

Viktoria – Maur Ea	10 : 1
Maur Eb – Männedorf	2 : 9
Maur 1 – Männedorf 2	1 : 9

Meisterschaftsspiel, Mittwoch, 10. Nov.

19.30 Uhr, Rätterschen – Maur B

Generalversammlung 2004

Freitag, 19. November, 19.30 Uhr in der Waldhütte Stuhlen

Montagabend-Plauschfussball für alle

20.15 bis 21.30 Uhr, Turnhalle Leeacher in Ebmatingen. Keine Anmeldung erforderlich, einfach vorbeikommen und mitmachen.

Anspielzeiten und Resultate sind unter www.fcmaur.ch abrufbar.

Für den FC Maur, Gabi von Arx Zweifel

Anzeigen

Ein Farbinserat

in der
Maurmer Post
kann
ins Auge
gehen.



Inserateannahme und -beratung:
Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34
E-Mail inserate@maurmerpost.ch



brack
gartenbau

Planung · Ausführung · Unterhalt
von besonderen Gärten

Lohwisstrasse 32
8123 Ebmatingen

Jetzt besonders aktuell

Winterschnitt an Gehölzen und Stauden
und kompletter Gartenunterhalt

Gartenänderungen – vom regulieren von
abgesenkten Platten/Verbundsteinen bis
zur vollständigen Umgestaltung des
Gartens.

Rufen Sie uns noch heute an!

01 980 40 00

oder besuchen Sie unsere Homepage
www.brack-gartenbau.ch

Für Neugierige



Einladung Atelier

Ausstellung und Apero

Sonntag 28. Nov. & 5. Dez.

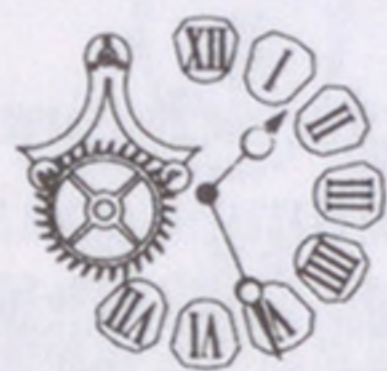
11.00- 18.00 Uhr

Jacqueline Urbach
Kunst zum Tragen

Direkt bei der Künstlerin
Aeschholzstr. 7 8127 Forch

01 980 22 03 www.urbach.ch info@urbach.ch

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki
Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 01 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch



VETTERLI, FLUCK & PARTNER AG

**Das Grundrisskonzept
«Guldenenhöhe Forch»
wird auch Ihnen Freude
bereiten...**

Reservieren Sie jetzt Ihr 6-Zimmer-
Einfamilienhaus mit 4 Nasszellen und
Wohnflächen ab 207 m².

Start Herbst 2004/ Bezug Sommer 2006.
VP Fr. 1,3 Mio – Fr. 1,5 Mio

ROSENGARTENSTRASSE 3 · 8125 ZÖLLIKERBERG
TEL 01/395 40 00 · FAX 01/395 40 04
www.vfpag.ch · E-MAIL: info@vfpag.ch

O&G Elektroinstallationen

- Elektroservice
- Telefon
- DeTeWe-Kommunikationssysteme
- IT-Netzwerke-Voice over IP-Daten
- TV-SAT-Systeme

8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 07 06
E-Mail: o.g.technik@befree.ch
Inhaber: Philip Oberhansli

mamis Windelmarkt

Markenwindeln zu Dauertiefpreisen.

01-980 50 57
jana@windle.ch

mobilpneu – die bequeme und preiswerte Alternative

Ihre Vorteile:

- Pneumontage und Service dort, wo Sie es wünschen – zu Hause, im Büro ...
- Keine Wartezeiten
- Klare Konditionen
- 7 Tage rund um die Uhr

Für eine unverbindliche Offerte erreichen Sie uns über

Gratisnummer 0800 900 901 /
Martin Oberhansli

oder www.mobilpneu.ch



mobil pneu

Der Tiefpreis-Pneuservice vor Ort

« ...wir haben das Rad nicht neu erfunden – jedoch die Dienstleistung. »



Neubau. Per 1.12.2004 oder nach Vereinbarung

vermieten wir an der
Fridlimattstrasse 10, 8122 Binz in einer
kinderfreundlichen Überbauung mit grosszügigem Spielplatz
eine schöne und helle
5 ½-Zimmer-Wohnung, 120m² im 1. OG

MZ Fr. 2'199.40 inkl. NK,
mtl. Solidaritätsbeitrag Fr. 10.-- bis 40.-- (nach Reglement)

Ganze Wohnung Parkett, Plattenbelag in Bad/WC und
Dusche/WC. Schöne und moderne Küche in anthrazit,
Geschirrspüler und Glaskeramikherd. Einbauschränke,
Balkon und Kellerabteil. Tiefgaragenplätze vorhanden.
300m zum Dorfzentrum. 100m zum Bus, in 15min. in
Zürich/Klusplatz.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:

Gewo Züri Ost, Äthalstr. 5, 8610 Uster,
Tel. 01 905 80 10, Fax 01 905 80 03
Grundriss, Fotos und Infos unter: www.gewo.ch

Lesung anlässlich der Ausstellung Buchdruck Bilderlust Blütezeit!

20. November, 14.30 Uhr im Theatersaal
der Mühle Maur

Die Schauspielerin Gerda Zangger liest anlässlich der Ausstellung Buchdruck Bilderlust Blütezeit!, die seit dem 4./5. September und noch bis zum 2. Juli 2005 in der Burg in Maur zu sehen ist, aus einem Exponat die reizende Erzählung «Die Reise auf den Üetliberg im Junius 1774» von Salomon Schinz. Dieser wirkte als praktischer Arzt, seit 1771 auch als Hausarzt am Waisenhaus Zürich, wo er 1773 «dreyssig muntere Waisenknaben» wählte, die das Ausmalen von hundert Tafeln in einem Neudruck des berühmten Kräuterbuchs von Leonhart Fuchs (1542) als nützliche Nebenbeschäftigung zu besorgen hatten.



Hauswurz
(*Sempervivum tectorum* L.),
Holzschnitt im
Pflanzenbuch von
Leonhart Fuchs,
1542, koloriert
von Zürcher
Waisenknaben.
Herrliberger-
Sammlung Maur.
(Foto: zvg)

Bis heute lebendig geblieben ist von Schinz die naturkundliche Beschreibung «Die Reise auf den Üetliberg im Junius 1774», in diesem Buch erstmals publiziert. Die Wanderer sahen auf dem Üetliberg auch «Türkischen Bund» und «Frauensöhlein». Der gezeigte Hauswurz *Sempervivum tectorum* L., ein mehrjähriges, krautiges Dickblattgewächs, als Wildpflanze in höheren Regionen zu finden, wurde seit Jahrtausenden auf Dächern als «Donnerbart» zum Schutz vor Blitzschlag und Zauberkraften angepflanzt.

Für die Museen Maur, Susanna Walder

Halbtageswanderung

Dienstag, 23. November

Die Wanderung erschliesst uns ein wenig bekanntes Gebiet der Stadt Zürich. Wir fahren mit dem Bus bis zur Loorenstrasse in Witikon. Maur Dorf ab 13.13 Uhr. Forch ab 13.02 Uhr, bis Hegibach und mit dem Trolleybus 33 bis Klus und mit Bus 753 bis Loorenstrasse.

Wir beginnen die Wanderung auf der Loorenstrasse, bewundern kurz darauf die Aussicht auf Witikon und die Alpen. Weiter gehts auf guten Wanderwegen über Degenried, Dolder, Dreiwiesen zur Tramhaltestelle Zoo und hoch zum Hotel Zürichberg. Hier geniessen wir bei Kaffee und Kuchen den Stundenhalt. Gestärkt machen wir uns auf den Weg zum Schlachtdenkmal und weiter zum Aussichtspunkt Irchel, mit prächtigem Ausblick ins Limmat- und ins Glatttal. Ein kurzer Abstieg bringt uns zum Irchelpark, mit der Möglichkeit uns in der Mensa der Uni Irchel einen Schlusstrunk zu genehmigen. Individuelle Heimreise über Stettbach oder Klus.

Jeder Teilnehmer löst eine Tageskarte nach Zürich. Bei Schnee oder Frost ist ein Gleitschutz an den Schuhen vorteilhaft. Bei zweifelhafter Witterung gibt der Wanderleiter Max Meier am Dienstagmorgen zwischen 9 und 10 Uhr unter Telefon 01 980 53 84 Auskunft über die Durchführung.

Wer nicht die ganze Strecke wandern will, hat mehrere Möglichkeiten abubrechen und auf den öffentlichen Verkehr umzusteigen.

Für die Wandergruppe, Max Meier

Frauenfrühstück in der Kirche St. Franziskus in Ebmatingen

Mittwoch, 1. Dezember, von 9 bis 11 Uhr

Auch Partnerschaften werden älter

Die Entwicklungspsychologie des Erwachsenenalters benennt verschiedene Themen, Zielsetzungen und alterstypische Konfliktkonstellationen für die Entwicklung von Menschen. Diese haben auch Auswirkungen auf die Gefühls- und Beziehungsstrukturen von Paarverbindungen. Inhalte und Zielsetzungen in der Partnerschaft sind gemeinsam jeweils neu zu definieren. Dabei durchlaufen Paare verschiedene Stufen der Paarbiographie, in denen zum Beispiel Nähe und Distanz, Macht und Abhängigkeit, Geschlechterrollen und ihre individuelle Interpretation zu bearbeiten sind. Die Frage: «Liebe – und wie weiter?» soll die gemeinsame Arbeit an der Beziehung im Prozess des Älterwerdens aufnehmen.

Die Referentin, Prof. Dr. phil. Ulrike Zöllner, Forch, ist Dozentin an der Hochschule für Angewandte Psychologie in Zürich und Verfasserin mehrerer Bücher, unter anderem «Die Kinder vom Zürichberg». Diese renommierte Referentin wird uns allen einen sehr interessanten Morgen bieten.

Kostenbeitrag Fr. 10.–. Anmeldungen bis Montag, 29. November, an Ruth Feuz,

Telefon 01 980 31 18, oder Susi Dressler, Telefon 01 980 08 86.

Für die ökumenische Frauengruppe Maur
Monika Neff

«Volkswille lässt sich nur noch mit Druck von der Strasse durchsetzen»

Aufruf zur Mahnwache am 21. November
– Maurmertag

Nach der erfolgreichen Demo vom 13. November geht der Einsatz gegen die widerrechtlichen Südanflüge weiter.

Die Mahnwache am Flughafen Unique ist seit über einem Jahr Bestandteil unseres friedlichen, dafür aber konsequenten Kampfes gegen die von Bern «verordneten» Südanflüge (Südanflüge) und verhinderten Alternativen.

Die Kantone Jura, Bern, Wallis und Neuenburg haben zu einer Demonstration am 6. November in Bern gegen die «Spar-schnitte im Autobahnbau» aufgefordert und diese mitorganisiert. Der Berner Nationalrat Walter Schmied wird zitiert: «Der Wille des Volkes lässt sich heute eben nur noch mit Druck von der Strasse durchsetzen.»

Mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln wie Demonstrationen, Leserbrief, Telefonate und Briefe, E-Mails an Unique, Politiker usw., sowie auch die Mahnwache können wir unserem fortlaufenden Protest Ausdruck geben. Wir konnten schon viel erreichen (Beispiele: Der Protest gegen die Südanflüge ist in aller Munde, der gekröpfte Nordanflug als prüfenswerte Alternative positioniert, Richtungswechsel des Regierungsrates «pro Konzentration des Fluglärms»). Geben Sie Ihrem Willen Ausdruck an der sonntäglichen Mahnwache.

Am 21. November ist Maurmertag. Da erwarten wir speziell viele Mitbürgerinnen und Mitbürger der Gemeinde Maur.

Treffpunkt jeweils Sonntag, 10 – 11 Uhr,
Terminal 1 Abflug (früher Terminal A)

Für den VFSN, Ortsgruppe Maur
Martin Grossenbacher

Ausstellung für die Naturstation Silberweide im Uster 77

red. Vom 15. bis 20. November ist in der Ladenpassage Uster 77 eine Sponsoring-Ausstellung für die Naturstation Silberweide zu sehen. In der Ausstellung wird über das Projekt Naturstation Silberweide, das am oberen Greifensee von der Greifensee-Stiftung realisiert wird, informiert. Ausserdem gibt es eine Vogel- und Vogeleier-Ausstellung.

St. Petersburger Concert Singers

Konzert mit geistlichen Liedern und volkstümlichen Weisen aus Russland in der reformierten Kirche Maur.

Der St. Petersburger Kammerchor «Stimmen der Newa» setzt sich aus neun bis elf Berufssängerinnen und -sängern zusammen, die ihr Können am Konservatorium und an der Kulturakademie von St. Petersburg erworben haben. Der musikalische Leiter Igor Matjuchow, Professor an der Russischen Pädagogischen Universität in St. Petersburg, war zwölf Jahre Chefdirigent des Weissrussischen Kammerchors und wurde 1994 als «Verdienter Künstler Weissrusslands» ausgezeichnet.



Die St. Petersburger Concert Singers.

(Foto: zvg)

Das Repertoire des Chors umfasst Meisterwerke der russischen geistlichen und weltlichen Musik.

Der Kammerchor hat an internationalen Festivals und dieses Jahr im Frühling zum ersten Mal am Chorfestival in Montreux teilgenommen, wo er gleich den 1. Preis gewonnen und zusätzlich den Sympathiepreis erhalten hat. Er besticht durch sein herausragendes künstlerisches Niveau und die hohe Einfühlbarkeit bei der Interpretation der Werke. Die kraftvollen, facettenreichen und individuell geprägten Solistenstimmen der Sängerinnen und Sänger lassen die Konzerte zum Erlebnis werden.

Zum Ewigkeitssonntag, am 21. November, sind die russischen Stimmen im Gottesdienst um 10 Uhr in der reformierten Kirche Maur zu hören. Das Abendkonzert mit dem vollen Programm beginnt um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, Kollekte zugunsten des Chores.

Lassen Sie sich auf eine Klangreise in die eigene Seele mitnehmen.

*Für die reformierte Kirchgemeinde und die St. Petersburger Concert Singers
Pfarrer Kurt Gautschi*

Grosser Basar des Frauenvereins Berg, Ebmingen

Am Sonntag, 28. November, findet in der Looren wieder der traditionelle Basar statt, dessen Erlös vollumfänglich für die Seniorenarbeit in unserer Gemeinde sowie für die Unterstützung verschiedener wohltätiger Institutionen verwendet wird.

Den Auftakt bildet der Gottesdienst mit Pfarrer Kurt Gautschi um 10 Uhr im Loorensaal. Zur Bereicherung wirkt der Do Lord Maur Gospel Power-Chor unter der Leitung von Irmgard Keldany mit. Anschliessend offerieren wir Ihnen einen Apéro im Foyer. Um 11 Uhr wird der Basar im Polterkeller eröffnet. Die Auswahl an selbst gestrickten Socken, sorgfältig genähten Schürzen, Baumwoll-Shirts und Pyjamas ist gross. Denken Sie daran, der 28. November ist ausgerechnet der 1. Advent, decken Sie sich bei uns mit einem frischen Adventskranz oder einem Weihnachtsgesteck ein!

Die vielen hausgebackenen Weihnachtsguetzli, aber auch das gluschtige Bauernbrot und die prächtigen Zöpfe verlocken zum Einkauf. Wir verkaufen auch wieder Fotokarten mit Sujets aus unserer Gemeinde und für die Kleinen gibt es speziell interessante Überraschungen am Päckli-stand zu kaufen. Dank grosszügiger Spenden gibt es auch wieder eine reich bestückte Tombola, und auch bei unserem Flohmarkt dürfte es wieder einige Trouvaillen zu kaufen geben.

Der verlockende Duft aus der von Rainer und Ruth Graf geführten Küche weckt sicher auch Ihren Appetit! Nachdem Sie sich an unserer Kasse mit Bons für Speis und Trank eingedeckt haben, dürfen Sie sich an unsere gedeckten Tische setzen, wo Ihnen alsbald ein Mittagessen serviert wird. Wir offerieren wieder günstige Menüs mit und ohne Fleisch. Die Liebhaber der bekannten Bantli-Bauernbratwürste kommen selbstverständlich auch wieder auf ihre Rechnung. Zum Dessert lädt ein grosses Kuchenbuffet mit lauter Selbstgebackenem zum Schlemmen ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Für den Frauenverein Berg,
Ebmingen, Dora Marti*

Adventskranzbinden in Maur

Bereits steht die besinnliche Adventszeit vor unserer Tür. Wir beginnen Häuser und Stuben zu schmücken und bereiten uns auf das bevorstehende Fest der Liebe und des Friedens vor.

Der Frauenverein Maur-Uessikon bietet Ihnen die Gelegenheit, unter fachkundiger Anleitung von Frau Gätzi, einen Adventskranz oder ein Adventsgesteck zu binden.

Am Mittwoch, 24. November, von 19 bis 22 Uhr laden wir Sie dazu herzlich ein. Das Chränzlen findet in der Gärtnerei Gätzi in Maur statt.

Bringen Sie bitte Ihre Gartenschere, leere Strohkränze und spezielles Dekorationsmaterial selber mit. Grünzeug wird zur Verfügung gestellt und bei Frau Gätzi können Kerzen, Bänder und Dekorationsmaterial gekauft werden.

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Abend, wunderschöne Kreationen und offerieren Ihnen gerne Kaffee und Kuchen. Für den Frauenverein Maur-Uessikon

Vreni Keller-Sigrist, Präsidentin

red. Am gleichen Tag, 24. November, von 14 bis 17 Uhr sind Kinder bis 10 Jahre in Begleitung von Mami oder Papi, durch die Gärtnerei Gätzi zum Chränzlen eingeladen. Bitte bringen Sie auch dazu Material und Gartenschere mit.

Adventsausstellung in der Wannwies

Fern vom Einkaufsrummel in Warenhäusern und Shoppingcentern kann man sich auch dieses Jahr wieder auf dem Bauernhof der Familie Berger, in der Wannwies, Eggstrasse 147, in Maur auf den Advent einstimmen.

Bergers werden tatkräftig unterstützt durch Margrit Boller, Elsbeth Bosshard, Dorli Brüngger, Marti Hürlimann, Rösli Kunz, Sonja Maurer, Silvia Meier, Andrea Trüb und Hanni Steiner. Lassen Sie sich überraschen, denn wie jedes Jahr liegt ein besonderer Zauber in der Luft um den Bergerhof. Die extra für diesen Anlass umfunktionierte Scheune ist gefüllt mit weihnachtlich dekorierten Adventskränzen und Arrangements. Auf dem Hofplatz finden Sie Verkaufsstände, liebevoll mit gluschtigen und speziellen Sachen zum Essen und Schenken vorbereitet. Für die Kinder stehen am Donnerstagabend und Samstagmorgen Lebkuchen zum Verzieren bereit. Natürlich unter Anleitung unseres Fachmanns Christian Berger. Wir laden alle freundlich ein, unseren Adventsmärt und unser Märtbeizli am Donnerstag, 25. November und Freitag, 26. November, von 16 bis 20 Uhr sowie Samstag, 27. November, von 9 bis 12 Uhr zu besuchen.

Für die Familie Berger, Hanni Berger

Anzeige

Tile-Easy
Warmwoodfloor
die eierlegende Wollmilchsau
unter den Bodenbelägen
maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 01 980 53 51

Kurs für Eltern mit Besuchsrechtsproblemen

Vielfach ist es für Eltern nach der Trennung oder Scheidung nicht einfach, einen für die gemeinsamen Kinder befriedigenden Umgang miteinander zu finden. Die Jugend- und Familienberatung Wetzikon bietet in einem Kurs Vätern und Müttern Gelegenheit, Besuchsrechtsschwierigkeiten in der Gruppe anzugehen. Bei Trennung oder Scheidung ist es für die auseinander gehenden Eltern oft schwierig, die Elternschaft gemeinsam fortzuführen. Verletzungen und Wut beeinträchtigen den Umgang miteinander; Streitereien sind an der Tagesordnung und man befürchtet, die Kinder würden vom andern Elternteil negativ beeinflusst. Eigentlich hätte man am liebsten gar nichts mehr mit dem andern Elternteil zu tun.

Ein neuer Ansatz

Da viele Fälle sich ähneln und zahlreiche Paare mit den gleichen Problemen zu kämpfen haben, bietet die Jugend- und Familienberatung Wetzikon getrennt lebenden und geschiedenen Eltern in einem Kurs Gelegenheit, sich mit den Schwierigkeiten rund um das Besuchsrecht auseinander zu setzen. Die Mütter und Väter werden beim Lösen ihrer Konflikte unterstützt und profitieren vom Austausch mit andern in der gleichen Situation.

In der Gruppe erleben die Teilnehmenden, dass ihre Thematik nicht aussergewöhnlich ist und dass es durchaus Wege gibt, zum Wohle der Kinder wieder eine gemeinsame Sprache und einen einigermaßen störungsfreien Umgang zu finden.

Zum Wohle der Kinder

Als Pionierprojekt der Regionalstelle Zürcher Oberland des kantonalen Amtes für Jugend- und Berufsberatung findet der Kurs im Januar/Februar 2005 erstmals in Wetzikon statt. Anita Attinger und Ueli Riester, Sozialarbeitende in der Jugend- und Familienberatung Wetzikon, die das Angebot entwickelt haben und den Kurs gemeinsam leiten, erhoffen sich eine Verbesserung der Situation für die betroffenen Eltern und damit für viele Kinder und Jugendliche. Die anschliessende Evaluation wird darüber Aufschluss geben, ob und in welcher Form das Angebot weitergeführt werden kann.

Für Paare und Einzelpersonen

Der Kurs richtet sich sowohl an Einzelpersonen wie auch an Elternpaare aus der ganzen Region Zürcher Oberland. Er findet an sechs Mittwohabenden, jeweils von 19.30 bis 21.30 Uhr, statt, und zwar an folgenden Daten: 12., 19. und 26. Januar, 2., 9. und 16. Februar 2005. Die Kosten

betragen 120 Franken pro Person. Anmeldungen nimmt die Jugend- und Familienberatung Wetzikon, Telefon 01 934 44 66, jfb.wetzikon@jswz.zh.ch, entgegen.

Für die Jugend- und Familienberatung Wetzikon, Marianne Meister

Michel Morf, neuer Berufsberater im biz Uster

Mit Michel Morf ergänzt ein neuer Berufsberater das Team des biz (Berufsinformationszentrum) Uster. Michel Morf hat einen vielfältigen Berufsweg hinter sich: Nach einer gewerblichen Lehre wechselte er ins Büro, absolvierte eine Handelsschule und arbeitete während rund zehn Jahren in verschiedenen Unternehmungen, unter anderem als Personalberater in einem Unternehmensberatungsbüro.

Eine Neuorientierung führte ihn zur Ausbildung zum Psychiatriepfleger und in die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, unter anderem am Kinderspital und beim kinder- und jugendpsychiatrischen Dienst Zürich. Schliesslich folgte berufsbegleitend das Studium zum Berufs- und Laufbahnberater beim Schweizerischen Verband der Berufsberater, die er gerade erst abschloss.

Mit diesen Voraussetzungen ist Michel Morf bestens gerüstet für die Aufgaben der Berufs- und Laufbahnberatung, ganz besonders natürlich für die menschlichen und sozialen Aspekte der Beratungsarbeit. Michel Morf möchte dazu beitragen, dass möglichst viele Jugendliche, auch solche, die in der Schule Probleme hatten, ihre Wünsche und Träume verwirklichen können. Jugendliche, Eltern und Lehrkräfte der Region werden Michel Morf bei Informationsanlässen, als Ansprechperson in der Infothek im biz Uster und als persönlichen Berater kennen lernen.

Selbstverständlich begleitet Michel Morf auch Erwachsene bei allen Fragen rund um berufliche Veränderungen, Wiedereinstieg ins Berufsleben, Standortbestimmung und/oder Weiterbildung.

Für das biz Uster, Marianne Meister

De Samichlaus chunnt i d'Pfadi Muur!

Am 4. Dezember ist es so weit. Der Samichlaus kommt in die Pfadi Muur!

Wolltest du schon immer einmal Pfadiluftschnuppern und dann erst noch den Samichlaus mitten in seiner Umgebung, dem Wald, erleben? Dann bist du bei uns genau richtig.

Am besten melden dich deine Eltern bis am 1. Dezember bei mir, Knorrli, unter Telefon 01 980 42 27 an. Natürlich geht dies auch über E-Mail: knorrli@pfadimuur.ch.

Übungsübersicht

Antreten: 14.15 Uhr beim Pfadiheim Wassberg

Abtreten: 16.45 Uhr beim Pfadiheim Wassberg

Mitnehmen: Kleidung, die dem Wetter entspricht. Wir werden den ganzen Nachmittag draussen sein. Ich freue mich auf zahlreiche Anmeldungen!

Für die Pfadi Muur, A.B und E.B Knorrli / Christina Oechslin
Abteilungsleiterin Pfadi Muur

En feine Gritibänz am Sunntigsmorge vor de Huustüüre...

Auslieferung am 12. Dezember, zwischen 7 und 10 Uhr

Die Mädchen und Buben von den JublaMinis Maur backen für Sie, um Ihnen eine Freude zu machen und das Schar-kässeli etwas zu füllen.

Bestellen Sie mit unten stehendem Talon Ihren Gritibänz, schicken Sie den Talon zusammen mit dem entsprechenden Geldbetrag bis spätestens 5. Dezember an **Veronika Lütolf, «Gritibänz», Föhrenweg 6, 8121 Benglen.**

Wenn Sie per E-Mail bestellen: Mail mit den nötigen Angaben an minis@ggaweb.ch und den Geldbetrag mit dem Vermerk «Gritibänz» auf das Postkonto 80-10630-1 überweisen (Konto des katholischen Pfarrvikariats Maur). Bei Fragen: Veronika Lütolf, Telefon 055 534 19 58.

Für die JublaMinis Maur
Veronika Lütolf

Bestelltalon für einen Gritibänz im Briefkasten, am Sonntag, 12. Dezember

Anzahl	Grösse	Preis pro Stück	Preis Total
_____	250 g	mind. Fr. 5.-	_____
_____	500 g	mind. Fr. 8.-	_____
_____	750 g	mind. Fr. 11.-	_____
_____	1 kg	mind. Fr. 13.-	_____
			Total _____

Wir freuen uns über jede zusätzliche Spende!

Lieferadresse:

Name _____

Strasse _____

Ort _____

Telefon _____

☐ An die Türfalle ☐ In den Briefkasten

Vielen herzlichen Dank für Ihre Bestellung!

Katholisches Pfarrvikariat

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 18 21
Telefax 01 980 19 76
kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Andreas Brülisauer
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Mo, 9–12 Uhr;
Mi, 9–12; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum Sonntag Christkönig

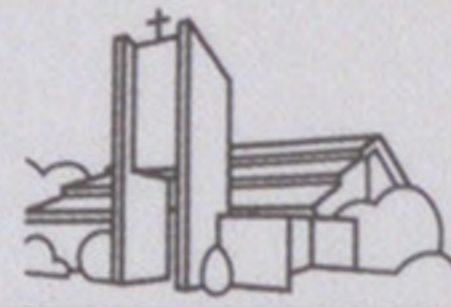
Samstag, 20. November

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollinger-
heim, anschliessend Zusammensein in
der Cafeteria

Sonntag, 21. November

10.30 Uhr, **Familiengottesdienst:**
Christus, der König mit Wärme in sei-
nen Worten, mit Freude in seinen Au-
gen. Kirche St. Franziskus, anschlies-
send Chilekafi. Kuchenspenden sind
willkommen.

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur.



Kollekte: Dritter Bildungsweg
12.15 Uhr, Taufe von Jazzper Katzer,
im Bränneli 15, Forch

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 22. November

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 24. November

9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zol-
lingerheim

Donnerstag, 25. November

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kom-
munionfeier

Daten / Informationen

Dienstag, 23. November

19 Uhr, Spirit-Treff der Oberstufen-
schüler/-innen

Mittwoch, 24. November

19.30 Uhr, Gesprächsgruppe: Begleitet
durch die Trauer, Clubraum Kirche St.
Franziskus

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht
erreichbar, wählen Sie die Ärztenotruf-
nummer 01 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 01 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochen-
ende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen

Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag,
8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

*Donnerstag, 2. Dezember, 20.15 Uhr, gros-
ser Saal des Pfarreizentrums St. Antonius
in Egg.*

Die Kirchenpflege freut sich, Sie zur
nächsten Kirchgemeindeversammlung
einzuladen, und hofft auf aktive Teilnah-
me.

Traktanden

1. Genehmigung Voranschlag 2005 und
Festsetzung des Steuerfusses
2. Verschiedenes

Die Akten zu den obigen Traktanden lie-
gen 14 Tage vor der Versammlung in den
Gemeinderatskanzleien zur Einsichtnah-
me auf. Wir verweisen auch auf das
Fragerecht nach § 51 des Gemeindege-
setzes. An der Kirchgemeindeversamm-
lung sind ausschliesslich Angehörige der
römisch-katholischen Konfession mit
schweizerischem Bürgerrecht stimmbe-
rechtigt.

*Die Kirchenpflege der römisch-katholi-
schen Kirchgemeinde Egg ZH*

Märtegge

Gesucht

Ganz dringend **Garagenplatz oder Box** in
Scheuren/Forch gesucht. Telefon 01 980
24 61. Bin um jeden Tipp froh. Danke.

Lagerraum, 20 bis 30 m², trocken und
ebenerdig, Viktor Schmid, Telefon 01 980
40 29/63.

Reiterin für Freiburgerwallach, 13-jäh-
rig, brav, aber mit Power! Zweimal pro
Woche zum Ausreiten. Pferd steht in Rie-
dikon. Kleine Kostenbeteiligung, Telefon
01 945 29 71, 19 bis 20 Uhr.

Verkaufe

Aktion Cheminéeholz, Box à 18 kg, Fr.
8.–, Ster Fr. 130.– (21 Boxen), Lieferung
möglich, Tel. 079 727 24 74, ab 13 Uhr.

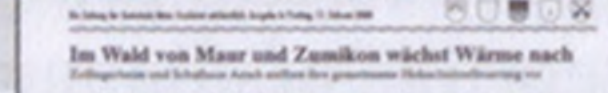
Nur Samstag, 27. November, ab 10 Uhr,
Christbaumverkauf aus eigener Kultur
für Gärten, Balkone und Terrassen. Ende
Bachtobelstrasse Richtung Benglen in Eb-
matingen oder Telefon 01 980 02 59.

Diverses

Weben auf Handwebstühlen – Wer hat
Interesse an dieser kreativen Arbeit?
Atelier im Raum Scheuren, Infos unter
Telefon 01 381 00 55.

Neuer Kurs: **Spanischkonversation** in Eb-
matingen, erteilt durch diplomierte Leh-
rerin. Auskunft: 043 366 01 41, 078 834
68 28, H. Spitzer. Privatstunden für An-
fänger und Fortgeschrittene möglich.

Die **MAURMER POST** hats in sich



Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:
Kirsten Moldenhauer
Telefon 01 980 66 81, Fax 01 980 66 83

Redaktion der Ausgabe vom 26. November:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34
redaktion@maurmerpost.ch
oder sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 20. November,
11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder
bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der
zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gabriela Frischknecht (fri), Ebmatingen
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmatingen
Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
ISDN 044 387 70 59
daten@haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Zum Ewigkeitssonntag



(Foto: W. Rauch, image)

Und ich spürte, wie der Herr seine Hand auf mich legte. Sein Geist ergriff mich und brachte mich hinaus in die Ebene. Der ganze Boden war mit Totengebeinen übersät. Es waren unzählige und sie waren völlig ausgetrocknet. Dann fragte der Herr mich: «Du, Mensch, können diese Knochen wieder zu lebenden Menschen werden?»

(Aus der Vision des Propheten Ezechiel)

Die spontane Antwort, das Nein, liegt mir auf der Zunge, aber der Prophet antwortet: «Das weisst nur du, Herr». Stünde in seiner Nähe ein Jugendlicher, wäre sofort das Wort «Schleimer» gefallen. Was nicht geht, geht nicht. Wer vor einem Mächtigeren nicht zu den Tatsachen steht, der ist feige oder er biedert sich an. Aber es gibt noch eine andere Sicht. Wer, wie Ezechiel, verwundert erleben muss, wie sich seine Vorstellung von der Realität augenblicklich durch eine göttliche Vision verändert, der wird vorsichtig in seinem Urteil.

Ein Feld voller Gebeine. Nicht wenige Leser wenden sich innerlich mit Grausen ab. Andere erheben den Vorwurf, die Geschichte sei schlicht pietätlos. Ja, wer dem Tod vereinzelt ins Auge sehen muss, der muss das so sehen. Ezechiel lebt aber unter einem Volk, das sich fühlt, als sei bloss es ein Geist seiner selbst. Als bestünde es aus lauter Toten. Mit Gewalt sind Israeliten nach Babylon vertrieben worden. Und ihr überlieferter Glaube lehrt sie: Gott wohnt aber in Israel. Gott ist da, wo der Tempel steht. Und so fühlen sie sich zugleich heimatlos und gottlos allein, leer und zu nichts mehr im Stande.

Dieses Gefühl ist auch jenen Menschen vertraut, die traurig sind. Wer einen Menschen plötzlich und für immer hergeben musste,

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

den vertreibt das Schreckliche aus seiner seelischen Heimat. Mit einem Schlag sieht er sich an einen fremden Ort versetzt. Und aus der neuen Ferne sieht er zurück auf sein Leben und erinnert sich wie taub: Damals war eine Zeit zum Lachen, zum Weinen, zum Wandel. Aber nicht jetzt. Jetzt ist alles erstarrt.

Oft kommt der Glaube nicht mit in die neue Fremde, weil wir es noch gewohnt sind, dass er zum einstigen Leben gehört. Dem Reden von Gott bringen wir in der inneren Ferne Misstrauen entgegen. Wir verdächtigen zuerst den Guten, uns dieses Böse zugemutet zu haben. So bestätigen wir unsere Einsamkeit noch und festigen unsere Gründe für den elenden Entscheid: Alles ist hoffnungslos!

Was Ezechiel sieht, passt nicht dazu. Unpassend, unschicklich und grob schreckt seine Vision alle Menschen auf, die sich der Hoffnungslosigkeit hingeben wollen. Gott mischt sich unglaublich rücksichtslos in die Hoffnungslosigkeit ein, indem er Ezechiel sehen lässt, wie die Knochen Fleisch annehmen, wie Haut und Sehnen werden. Zuletzt haucht Gott diese Leiber an und sie stehen auf als Menschen. Der letzte Eindruck, der auf Ezechiel wirkt, ist die Sicht auf ein grosses Volk, das zusammensteht und stark ist.

Ich finde, das ist ein gutes Bild. Das soll uns begleiten, wenn wir am letzten Tag des Kirchenjahres, dem Ewigkeitssonntag, wieder daran denken, dass wir Abschied nehmen mussten. Ich wünsche mir sehr, dass der Gottesdienst all denen, die traurig sind, etwas von dieser Kraft, dem Willen und dem lebendig machenden Hauch Gottes zutragen kann.

Pfarrer René Perrot

Letzte Tage!

Bis Samstag, 20. November

Weihnachtspäckliaktion

Abgabe im Gemeindehaus oder auf den Poststellen der anderen Ortsteile.
Nähere Angaben unter www.ref.ch/maur



Gottesdienst

■ Sonntag, 21. November

10 Uhr, Kirche Maur

Wohl dem, der seine Hoffnung auf Gott setzt (Psalm 146,5)

Gottesdienst mit Totengedenken

Pfarrer René Perrot

St. Petersburger-Concert-Singers

Kollekte für den St.-Petersburger-Chor
Chilekafi

Voranzeige: Sonntag, 28. November

10 Uhr, Loorensaal

Gottesdienst, Basar des Frauenvereins Berg

Do Lord Maur Gospel Power-Chor.

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 19. November

15.45 Uhr, Schulhäuser Ebmingen und Maur,
Bächtoldhaus Aesch **Kolibri**

17.15 Uhr, Kirche Maur

«Düstere Geschichten»

Rolf Schertenleib, Jugendarbeiter

anschliessend HappyBar

Jugendgottesdienst nur für Jungs

■ Samstag, 20. November

13.45 Uhr, Kirchenparkplatz Maur **Jungschar**

■ Dienstag, 23. November

über Mittag, Bächtoldhaus Aesch **Dominotreff**

■ Donnerstag, 25. November

über Mittag, Burgscheune Maur

Dominotreff

CSI-Dachraum, Zelglistrasse 64, Binz

15.45 Uhr: 1. und 2. Kindergartenjahr

17 Uhr: 1. und 2. Schulklasse

Kolibri



Terminkalender

Amtswoche

21. bis 27. November, Pfarrer René Perrot

■ Sonntag, 21. November

19.30 Uhr, Kirche Maur

St.-Petersburger-Concert-Singers

Konzert mit geistlichen Liedern und volkstümlichen Weisen aus Russland

■ Dienstag, 23. November

20 Uhr, Bächtoldhaus Aesch

«Wunder? – Magie? – Gott? – Zufall?»

Offener Abend um religiöse Grundfragen

Zischtigclub

■ Mittwoch, 24. November

9.30 Uhr, Zollingerheim Aesch

Ökumenische Andacht

19.30 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen

Gesprächsgruppe für Trauernde

Amanda Ehrler, Gemeindekoordinatorin

Begleitet durch die Trauer

Redaktion

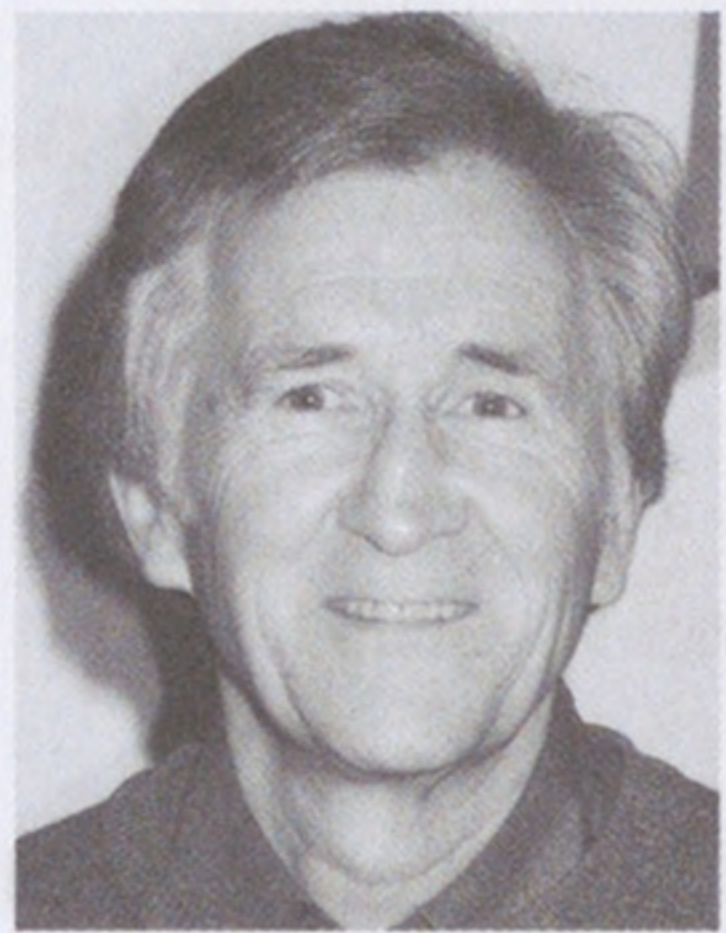
Pfarrer René Perrot, Ebmingen

Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat

Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 01 980 03 50

Fax 01 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Christian Spring
Maur

Herr Spring, Sie haben die Doppel-CD «Birds-Oiseaux-Vögel» eingespielt und der Zürcher Vogelschutz vertreibt diese CD ebenfalls. Wie ist es dazu gekommen?

Eine Nachbarin ist im Vorstand des Zürcher Vogelschutzes (ZVS) und fand die Idee gut, eine CD mit Klavierwerken rund um das Thema Vogel aufzunehmen. An jeder CD, die der ZVS verkauft, verdient er 20 Franken. Ich finde thematische Programme grundsätzlich spannend, so ergibt sich die Möglichkeit, auch unbekannte Komponisten zu spielen, und vielleicht gefällt das Unbekannte sogar besser. Ich habe schon andere Themen-CDs aufgenommen, eine mit 20 Wiegenliedern, eine andere mit Frühlingsmusik.

Arbeiten Sie ausschliesslich als Pianist? Bis 1997 habe ich am Konservatorium in Schaffhausen Klavierunterricht erteilt und auch zukünftige Klavierlehrer ausgebildet. Jetzt unterrichte ich noch zuhause und konzertierte. Ich spiele schon sehr gerne alleine, so kann ich meine Ideen vom Verständnis der Musik am besten verwirklichen. Für mich hat immer das Musikmachen, das Ausprobieren, das Verstehen der Werke im Vordergrund gestanden, nicht der Erwerb von Auszeichnungen oder Ruhm. Ich habe aber auch mit Orchestern zusammengearbeitet und begleite gerne auch Gesang, wie z.B. auch meine Frau, die nicht nur Klavierlehrerin war, sondern auch professionell gesungen hat. Ausserdem bin ich Vizepräsident der EPTA, der European Piano Teacher Association Schweiz, für die ich gerade einen Kongress mitorganisiert habe.

War es ihr Kindheitstraum, Pianist zu werden? Bereits mit drei Jahren faszinierte mich das Klavier; als Fünfjähriger bekam ich den ersten Klavierunterricht. Nach der Matura wollte ich eigentlich Tonmeister werden, weil ich mich schon immer für Technik interessiert habe. Doch schon bei Beginn meiner Ausbildung am Konservatorium in Winterthur wurde mir schnell klar, dass ich Pianist werden wollte. Nach dem Lehrdiplom habe ich dann am Genfer Konservatorium noch mein Konzertdiplom erworben.

Wie viele Stunden spielen Sie pro Tag? Oft vier Stunden, manchmal mehr, manchmal auch gar nicht.

Interview: Kirsten Moldenhauer

Veranstaltungen

■ Freitag, 19. November

Besuchsmorgen im Schulhaus Looren.
Generalvollversammlung des FC Maur,
Waldhütte Stuhlen, 19.30 Uhr.

■ Samstag, 20. November

Jubilarenfeier im Restaurant Schiffflände Maur, 11 Uhr, Pro Senectute und Seniorenkommission Maur.
Lesung im Theatersaal der Mühle Maur, Burgstrasse 13, 14.30 Uhr, Museen Maur.
Ausstellung Buchdruck Bilderlust Blütezeit! in der Burg Maur, Burgstrasse 8, Museen Maur, von 14 bis 17 Uhr.

■ Sonntag, 21. November

Gottesdienst zum Totengedenken, Kirche Maur, 10 Uhr (Achtung! Uhrzeit letzte Woche falsch!), reformierte Kirchgemeinde Maur.

Mahnwache Maurmertag, Terminal 1, Abflug, Verein Flugschneise Süd – NEIN, von 10 bis 11 Uhr.

Familiengottesdienst, Kirche St. Franziskus, Ebmingen, katholisches Pfarrvikariat Maur, 10.30 Uhr.

St. Petersburger Concert Singers, Konzert mit geistlichen Liedern und volkstümlichen Weisen aus Russland in der Kirche Maur, 19.30 Uhr.

Jazz-Konzert mit Louis Mazetier, Kulturkommission, Loorensaal, 19 Uhr.

■ Montag, 22. November

15 Jahre «La vie en rose», Ebmingen, Advents-Vernissage von 17 bis 20 Uhr.

■ Dienstag, 23. November

Halbtagswanderung an den Zürichberg ab Loorenstrasse/Witikon, ab Maur Dorf 13.13 Uhr, Leiter Max Meier, Wandergruppe.

Mütter- und Väterberatung, Dina Bachmann, Kirche St. Franziskus, Ebmingen, 13.30 bis 15 Uhr.

15 Jahre «La vie en rose», Ebmingen, Zürichstrasse 17 b, Advents-Vernissage von 17 bis 20 Uhr.

■ Mittwoch, 24. November

Muki-Kafi im Wettsteinhaus, ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen in Aesch, von 9.30 bis 11 Uhr.

Adventskranzbinden für Kinder bis 10 Jahre, Gärtnerei Gätzi, 14 bis 17 Uhr.

Adventskranzbinden, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, Wettsteinhaus, 14 Uhr.

Adventskranzbinden in der Gärtnerei Gätzi, Frauenverein Maur-Uessikon, von 19 bis 22 Uhr.

■ Donnerstag, 25. November

Mütter- und Väterberatung, Dina Bachmann, Lotharhuus Binz, von 9.15 bis 11.15 Uhr.

Vernissage Veronika Schweri, Gegenwartskunst aus Acryl, und *Fritz Kempf*, Objekte aus Eisen, Werk Galerie Maur, Dorfplatz Maur, 17 bis 20 Uhr.

Adventsausstellung bei Familie Berger, in der Wannwies, Eggstrasse 174, Maur, von 16 bis 20 Uhr.

■ Freitag, 26. November

Jugendwahl für alle von 10 bis 18 Jahren, Cafeteria des Jugend- und Freizeithauses Maur, Looren, von 15.30 bis 22 Uhr.

Veronika Schweri, Gegenwartskunst aus Acryl, und *Fritz Kempf*, Objekte aus Eisen, Werk Galerie Maur, Dorfplatz Maur, von 17 bis 20 Uhr.

Adventsausstellung bei Familie Berger, in der Wannwies, Eggstrasse 174, Maur, von 16 bis 20 Uhr.

Ansicht



Die neue Friedhofsmauer steht und sieht von «innen» wesentlich besser aus als momentan noch von aussen. Nur einige wenige Knochen fanden sich beim Aushub der neuen Mauer. (Foto: kim)